

FORTBILDUNGEN

2024/25 OKTOBER – JULI

merakita 

WERKSTATT FÜR KINDORIENTIERTE PÄDAGOGIK

♥ IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

merakita *Werkstatt für kindorientierte Pädagogik*

Simone Gottwald-Blaser

Hauptstraße 11, 89257 Illertissen

☎ 07303-1579939

✉ post@merakita.de

🌐 www.merakita.de

📷 [merakita.werkstatt](https://www.instagram.com/merakita.werkstatt)

AUSGABE

2024/25, Änderungen vorbehalten

DESIGNKONZEPT

Ursi Zambrino, www.openminded.de

UMSETZUNG

Sebastian Gottwald

merakita

μεράκι

[me:rah:kee] *griechisch*

etwas mit Seele, Liebe
und Kreativität machen;
etwas von sich selber,
sein Herzblut in
seine Arbeit geben

♥ VORWORT

Liebe pädagogische Fachkräfte,
liebe Kita-Leitungen,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Was Du tust, macht einen Unterschied.
Und Du musst entscheiden, welche Art von Unterschied Du machen möchtest.“

sagte Jane Goodall einmal und ich beende mit diesem wundervollen Zitat fast jedes meiner Seminare. Denn das, was sie sagt, trifft auf Menschen, die heute Verantwortung für kleine Menschen tragen, in besonderem Maße zu.

Mehr als je zuvor sind Kindertageseinrichtungen heute wichtige Lebensräume für Kinder geworden. Ich erinnere mich daran, dass in meiner Kindheit in den 1980er-Jahren der Kindergarten bei uns im Dorf nur Kinder aufgenommen hat, die bereits windelfrei waren. Die Betreuungszeiten waren meistens von 08.00 bis 12.00 Uhr, danach ging es zurück in die Familien. Der Kindergarten war ein Ort, an dem Kinder ein bisschen mit anderen Kindern gespielt, gebastelt und gesungen haben. Den größten Teil ihrer wachen Zeit haben viele allerdings in ihren Familien verbracht.

Das hat sich heute verändert: Kitas und Kindertagespflegepersonen betreuen Kinder schon vor dem ersten Geburtstag. Betreuungszeiten von 07.00 bis 17.00 Uhr sind keine Seltenheit mehr. Und es gibt Familien, die diese auch buchen möchten oder müssen. Viele Kinder verbringen einen großen Teil ihrer wachen Zeit bei und mit pädagogischen Fachkräften. Diese sind nach der Kernfamilie oft die wichtigsten Bezugspersonen von Kindern. Kinder sammeln viele ihrer Erfahrungen in Kitas und bringen diesen manchmal auch all die Themen mit, die früher vorrangig Themen in den Familien waren.

Unabhängig davon, wie wir diese Entwicklung bewerten, müssen wir anerkennen: Die Bedeutung der Kindertagesbetreuung und damit auch die Bedeutung pädagogischer Fachkräfte hat sich verändert. Und das macht die Arbeit dieser nicht einfacher.

Im Gegenteil: Gerade, wenn Personalmangel, häufige Personalwechsel und andere ungünstige Rahmenbedingungen dazu kommen, kann diese Verantwortung (in Kombination mit wenig Unterstützung von oben und außen) an eigene körperliche und emotionale Grenzen bringen. Das *nifbe* schrieb kürzlich: „Fast ein Fünftel der befragten Erzieher*innen (18,9 Prozent) leidet sogar unter

sehr starken beruflichen Stressbelastungen und gilt damit als Hochrisiko-Gruppe für Burnout.“

Dabei wissen wir: *Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann auch gut für andere sorgen.* Und diesem Wissen möchten wir bei **merakita** gerecht werden. Unsere Seminare laden dazu ein, sich die Frage zu stellen, wie Kitas Orte werden können, an denen sich alle – Kinder, Eltern, pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte – wohlfühlen. Wie können wir es schaffen, den pädagogischen Alltag so zu gestalten, dass es uns gut geht? Dass wir alle an möglichst vielen Tagen gerne an diesem Ort sind, an dem wir so viel Zeit verbringen?

Wir behalten darum auch in diesem Jahr unsere drei Schwerpunkte bei:

- ♥ **Fokus Kinderschutz:** Wie können wir den pädagogischen Alltag mit Kindern möglichst gewaltfrei gestalten?
- ♥ **Fokus Selbstfürsorge:** Was brauche ich, um im pädagogischen Alltag gut für mich und andere sorgen zu können?
- ♥ **Fokus Kita-Leitung:** Eine starke Leitung als Grundlage für ein starkes Team – was brauchst Du dafür, liebe Leitungskraft?

Wir haben für diese Themen wieder tolle Referent*innen gewinnen können. Von Kinderschutzexperte Prof. Dr. Jörg Maywald, über Pädagogin und Buchautorin Anja Cantzler, Verhaltensbiologe Dr. Joachim Bensele, Kita-Podcasterin und Kita-Leitung Saskia Franz bis hin zu Buchautorin und Kita-Leitung Barbara Weber-Eisenmann gestalten viele wundervolle Referent*innen für uns Seminare. In diesem Jahr haben wir sogar **drei spannende Weiterbildungen** für Sie ausgearbeitet (siehe Teil B).

Ich bin gespannt, ob wir auch Themen im Gepäck haben, die für Sie ganz persönlich wichtig und interessant sind – und würde mich freuen, Sie bald (wieder) einmal bei uns begrüßen zu dürfen.

Vielen Dank für Ihre wichtige und wertvolle Arbeit und dass Sie mit dem, was Sie tun, einen wichtigen Unterschied machen – für einzelne Kinder und Familien, und letztlich für unsere ganze Gesellschaft.

Herzliche Grüße

Simone Gottwald-Blaser

Simone Gottwald-Blaser

UNBEZAHLTE WERBUNG



♥ UNSERE REFERENT*INNEN

- Sarah Bauer**
Erzieherin, Fachkraft für Frühpädagogik, systemische Beraterin, ehemalige Kita-Leitung
- Sebastian Liskowski**
Kindheitspädagoge, Mentor, Dozent, pädagogischer Fachberater
- Dr. Joachim Bensele**
Verhaltensbiologe, Fachbuchautor, Fortbildungsreferent
- Prof. Dr. Jörg Maywald**
Soziologe, ehem. Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Fachbuchautor
- Nicole Braig**
Heilpädagogin
- Alena Morlock**
Kindheitspädagogin, Sozialarbeiterin, Bindungsorientierte Familienbegleiterin, Pädagogin i.A.
- Anja Cantzler**
Sozialpädagogin, Supervisorin, Fortbildungsreferentin, Fachbuchautorin, YouTuberin 'KitaTalks' und Kita-Bloggerin
- Simone Nägele**
Langjährige Kita-Leitung, Multiplikatorin für offene Werkstattpädagogik und eine Kultur des Lernens
- Kira Daldrop**
Erziehungswissenschaftlerin, Kindheitspädagogin, Familienberaterin, Gründerin infant-Institut
- Kathrin Okafor**
Sozialpädagogin, Anti-Bias-Trainerin
- Andrea Dannhauser**
Erzieherin, artgerecht-Trainerin, Trageberaterin
- Sandra Richter**
Kindheitspädagogin, Multiplikatorin für den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung®, langjährige Mitarbeiterin der Fachstelle Kinderwelten
- Sarah Daucher**
Sozialpädagogin, Traumapädagogin, Fachberaterin für tiergestützte Interaktion
- Mildi Karin Sand**
Fachkraft für Kleinkindpädagogik, pädagogische Beraterin, Familienberaterin
- Carolin Decker-Kühne**
Erzieherin, langjährige Kita-Leitung
- Martina Saur**
staatlich anerkannte Erzieherin, freischaffende Künstlerin, Tanztherapeutin
- Alexandra Dieterle**
Kindertagespflegeperson, Wildkräuterexpertin
- Daniela Faller**
staatlich anerkannte Erzieherin, Sozialfachwirtin, infans-Multiplikatorin, Fortbildungsreferentin
- Janine Schmies**
staatlich anerkannte Erzieherin, Kita-Leitung, zertifizierter Familiencoach
- Fea Finger**
staatlich anerkannte Erzieherin, Fortbildungsreferentin, Kita-Podcast: Fea's naive Welt
- Sybille Schmitz**
Logopädin, systemische Beraterin und Therapeutin, Fortbildungsreferentin
- Anja Franke**
Diplom-Pädagogin, Sexualpädagogin
- Karolin Schneider**
staatlich geprüfte Erzieherin, Kindheitspädagogin, Marte Meo Colleague Trainerin und Supervisorin i.A.
- Saskia Franz**
Erzieherin, Krippenfachkraft
- Helia Schneider**
Heilerziehungspflegerin, Managerin für Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Mediatorin, Erlebnispädagogin
- Christin Fächtschneider**
Kindheitspädagogin, systemische Beraterin, Supervisorin
- Kai Nicola Stein**
langjährige Kita-Leitung, Coach, Fortbildungsreferentin
- Simone Gottwald-Blaser**
Magister-Pädagogin, pädagogische Fachberatung, Inh. merakita
- Marion Tönges**
Mentorin, Präventionscoach, Yoga-Trainerin
- Oliver Junker**
Kommunikationspsychologin, Trauerbegleiter für Kinder, Initiator von www.kindertrauer.info
- Brigitte Wagner**
staatlich anerkannte Erzieherin, Gründerin von LÖWENRUHE
- Margarete Lenhart**
Grundschullehrerin, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation
- Barbara Weber-Eisenmann**
Sozialpädagogin, Kita-Leitung, Autorin

♥ UNSER TEAM



Simone

ist Gründerin von merakita und trägt die Verantwortung für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen bei **merakita**. Als Magister-Pädagogin ist sie seit 2011 in der Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften tätig, seit 2014 mit dem Schwerpunkt Kinderschutz und Kinderrechte.



Sebastian

ist derjenige, der technisch dafür sorgt, dass wir eine Homepage und ein Programmheft haben und der menschlich dafür Verantwortung trägt, dass es **merakita** überhaupt gibt, da er von der ersten Sekunde an mit Wort und Tat an dieses Projekt geglaubt hat.



Verena

sorgt dafür, dass Anmeldungen bestätigt, Teilnahmebestätigungen gedruckt und Handouts bereitgestellt werden. Mit ihrem Blick für das Schöne und ihrem grünen Daumen hat sie unseren Seminarraum mitgestaltet und sorgt an Seminartagen für ein liebevoll vorbereitetes Frühstück und eine freundliche Begrüßung.



Anna

ist zuständig für die Verpflegung und unseren Seminarraum. Wenn unsere Teilnehmenden auf den Rückmeldebögen schreiben, wie wohl sie sich bei uns gefühlt haben, dann ist das zu einem großen Teil der Verdienst von Anna und dem Herzblut, das sie in ihre Arbeit steckt. Auch sonst unterstützt Anna, wo immer sie gebraucht wird.

Zusammen

freuen wir uns sehr, dass Sie **merakita** gefunden haben und uns mit der Teilnahme an unseren Seminaren dabei unterstützen, ein Ort zu sein, an dem Menschen, die für so viele kleine Menschen Verantwortung tragen, zusammenkommen, sich austauschen, Kraft tanken und sich wohlfühlen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Kennen Sie schon unseren Instagram Account? Seit einiger Zeit finden Sie uns dort unter **@merakita.werkstatt**.

Wenn Sie Lust haben auf **inhaltliche Impulse**, **aktuelle Infos** und **kleine Einblicke** in den **merakita**-Alltag: Folgen Sie uns gerne.





♥ INHOUSE-SCHULUNGEN

Sie haben Interesse an einer **Inhouse-Schulung** oder an einem **Impuls für Eltern**? Bitte melden Sie sich gerne bei mir.

Ich begleite Sie und Ihr Team und/oder Ihre Elternschaft gerne durch die Themen, die mir am Herzen liegen. Wenn ich bei einem angefragten Thema nicht über das nötige Fachwissen verfüge, stelle ich auf Wunsch Kontakt mit Referentinnen oder Referenten aus meinem Netzwerk her. Sie dürfen sich also jederzeit melden, wenn Sie auf der Suche nach Referent*innen sind, am besten per Mail an post@merakita.de.

Beispiele für Themen, die ich mit Ihnen bearbeite, sind:

- ♥ Gewalt ist mehr als Schlagen: Unterschiedliche Formen der Gewalt (an)erkennen und verhindern
- ♥ Raus aus der Schublade, rein in den Kita-Alltag: Kinderschutzkonzepte zum Leben erwecken
- ♥ Adultismus – Partizipation – beziehungsvolles Grenzen-Setzen: Ein pädagogisches Dreamteam
- ♥ „Essen müssen Kinder hier nicht. Sie müssen nur probieren.“ Essenssituationen unter der Adultismus-Lupe
- ♥ Körper, Gefühle, Grenzen – nicht mehr und nicht weniger: Sexualpädagogische Arbeit in Kita und Kindertagespflege
- ♥ Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und beziehungsorientiert begleiten
- ♥ Konflikte unter Kindern als Chance verstehen und konstruktiv begleiten
- ♥ Mental Load oder die Erkenntnis: „Ich mache was, was Du nicht siehst!“
- ♥ Wenn der Akku leer ist, wird's für alle fies! Ideen für einen Alltag mit Kindern, der die Bedürfnisse und das Wohlbefinden aller im Blick behält

Kosten:

Bis 18 Personen: 850 Euro pro Seminartag (zzgl. Fahrtkosten von 0,45 Euro pro km)

ab 18 Personen: 1000 Euro pro Seminartag (zzgl. Fahrtkosten von 0,45 Euro pro km)

Fachtagungen mit mehr als 30 Personen: auf Anfrage

Impulse bei Dienstbesprechungen oder Elternabenden: 120 Euro pro Stunde (zzgl. Fahrtkosten von 0,45 Euro pro km)

Herzliche Grüße,
Simone Gottwald-Blaser

♥ ANMELDUNG

ONLINE

Melden Sie sich gerne **online** auf

www.merakita.de/veranstaltungen

unter der jeweiligen Veranstaltungsseite an.



PER POST ODER E-MAIL

Alternativ können Sie sich auch unser **Anmeldeformular als PDF-Datei** herunterladen unter

www.merakita.de/anmelden

und es uns ausgefüllt per Post an merakita, Simone Gottwald-Blaser, Hauptstraße 11, 89257 Illertissen oder per E-Mail an post@merakita.de zusenden.



A FORTBILDUNGEN

Gewalt im Kita-Alltag: Ein Thema, über das wir sprechen müssen.

In einer Kita muss das angebotene Essen grundsätzlich gekostet werden. Eine pädagogische Fachkraft fällt durch diskriminierende Äußerungen auf. Ein Vater stellt fest, dass eine pädagogische Fachkraft bei Übergriffen unter Kindern untätig bleibt. Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte kann viele Formen annehmen und ganz offen, aber auch sehr subtil sein. Die Unsicherheit im Umgang damit ist groß. Wie kann Fehlverhalten möglichst präventiv verhindert werden? Was tun, wenn etwas passiert ist? Wie können pädagogische Fachkräfte vor falschen Anschuldigungen geschützt werden? Welche Elemente gehören zu einem Gewaltschutzkonzept und welche Rolle spielen Beschwerdeverfahren? Diese Fragen werden im Rahmen der Fortbildung besprochen.

Referent: Prof. Dr. Jörg Maywald
Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

Bei Interesse bitte zeitnah anmelden!

A-0128	10. Okt. 2024	9 - 16	in Präsenz

Kleine Menschen brauchen große Herzen. Unsere Gefühle im pädagogischen Alltag wahrnehmen, erleben, schätzen und schützen.

Zwischen Personalmangel, herausfordernden Situationen und angespannten Teamsituationen begleiten Fachkräfte viele Gefühle bei Kindern, Eltern und Kolleg*innen. Doch was ist mit unseren eigenen Gefühlen? Wie und wo entstehen sie? Welche Strategien haben wir für sie? Ein Sprichwort sagt: „Wer sich gut um andere kümmern will, muss sich erst einmal gut um sich selbst kümmern.“ Im pädagogischen Alltag treffen wir immer wieder auf die gleichen Situationen, die uns besonders herausfordern und Stress verursachen. Und genau dahin werden wir schauen! Mit vielen Reflexionsübungen für die Praxis und einem Austausch zu den Fallbeispielen aus unserem Alltag finden wir individuelle Lösungen, um im stürmischen Alltag auch möglichst gut für uns zu sorgen.

Referent*in: Sarah Bauer
Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




A-0076	15. Okt. 2024	9 - 16	in Präsenz

Schätze finden statt Fehler suchen: Herausforderndes Verhalten verstehen und begleiten

Herausforderndes Verhalten bringt pädagogische Fachkräfte oftmals an die eigenen Grenzen. Anstatt die Ressourcen der Kinder wahrzunehmen, werden viele eher als schwierig, wütend, streitlustig, laut, impulsiv, zappelig, aber auch träumerisch, in sich gekehrt, abwesend oder unsicher beschrieben. Nicht selten fällt es den Fachkräften schwer, einen Grund für das Verhalten zu entdecken. Sie fühlen sich herausgefordert und provoziert. Die Kinder selbst aber wollen nicht provozieren. Hinter ihrem gezeigten Verhalten steckt ein Bedürfnis, eine Not, ein guter Grund. Diesen zu entdecken und dabei ruhig und klar zu bleiben, macht die Professionalität pädagogischer Fachkräfte aus. In diesem zweitägigen Seminar begeben wir uns gemeinsam auf Schatzsuche. Anhand der mitgebrachten Beispiele aus dem Kita-Alltag reflektieren wir das Verhalten der Kinder. Ergänzend dazu gibt es eine Menge Hintergrundwissen und wir entwickeln gemeinsam Handlungsalternativen. Wir halten inne und erarbeiten einen verstehenden Zugang für das Verhalten des Kindes.

Referent*in: Anja Cantzler

Seminargebühr: 290 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0072	22. + 23. Okt. 2024	9 - 16	in Präsenz
A-0072	8. + 9. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz

Schön, dass Sie jetzt da sind! Gelebte Willkommenskultur als Grundstein für eine gute Zusammenarbeit zwischen Kita und Familien

Viele Familien geben in der Kita ihr Kind zum ersten Mal in zunächst fremde Hände. Sie verlassen sich darauf, dass die Fachkräfte sich gut um ihr Kind kümmern, es bestmöglich fördern und es in seinen Entwicklungsschritten begleiten. In einigen Situationen fühlen sich die Eltern vielleicht auch ambivalent, denn so manchen Entwicklungsschritt würden sie vielleicht gerne selbst mit ihrem Kind erleben. Für Kita-Familien ist die erste Zeit in der Kita wie das Kennenlernen einer fremden Kultur. Eine Kultur, in der jede Partei Erwartungen an die andere hat. Wie entwickeln wir als Einrichtung eine Willkommenskultur und erleichtern Familien das Ankommen? Wie finde ich die Balance zwischen familiär und professionell? Was brauchen Kita-Familien, um sich mit der Einrichtung identifizieren zu können? Diesen Themen gehen wir im Rahmen des Seminars auf die Spur.

Referent*in: Saskia Franz

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0080	14. Nov. 2024	9 - 16	in Präsenz

Mit den Händen sprechen: Förderung der Sprachentwicklung durch gebärdensunterstützende Kommunikation

In der frühkindlichen Betreuung ist es manchmal eine große Herausforderung, Kinder verstehen zu lernen und ihr Verhalten richtig zu interpretieren. Mit dem Einsatz von gebärdensunterstützender Kommunikation kann dieser Prozess deutlich erleichtert werden. Auch Kinder mit Migrationshintergrund, bilingual aufwachsende Kinder oder Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen profitieren davon, wenn Gebärden im Alltag eingesetzt werden. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der gebärdensunterstützenden Kommunikation, deren Einführung und praktische Umsetzung im Kita-Alltag sowie einige Praxisbeispiele an Liedern und Sprüchen.

Referent*in: Mildt Karin Sand

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0087	22. Nov. 2024	9 - 15:30	online




Umgang mit Verhalten, das mich herausfordert: Pädagogische Grenzsituationen im Kita-Alltag bewältigen

Aggressives Verhalten, Ängstlichkeit, Aufmerksamkeitsprobleme und andere Auffälligkeiten bei Kindern im Alter zwischen einem und sechs Jahren sind herausfordernde Regulationsaufgaben für das Kind - und deren Begleitung eine pädagogische Herausforderung für die Fachkräfte. Der pädagogische Blick auf herausforderndes Verhalten hat sich verändert: Ziel ist es nicht, jede Auffälligkeit und jeden Konflikt zu vermeiden, sondern zu verstehen und professionell zu begleiten.

In der Fortbildung geht es um frühes Konflikthandling und Problemlösekompetenz und damit um die Förderung sozialer Intelligenz beim Kind. Sie werden für das „Gewahrwerden des inneren Zustandes des Kindes“ (Allan Schore) in Anforderungs-Situationen sensibilisiert und darin gestärkt, dem Kind durch professionelle Ko-Regulation Halt und Struktur zu bieten. Wir sprechen über Gründe für unerwünschtes Verhalten – wozu beispielsweise auch der Tagesablauf oder die Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung gehören können – und über Beobachtungsmethoden, die helfen, jedes Kind individuell in den Blick zu nehmen und auch die Vor- und Nachgeschichte problematischer Szenen zu berücksichtigen und gemeinsam mit den Kolleg*innen zu reflektieren.

Referent*in: Dr. Joachim Bensel

Seminargebühr: 320 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0028	25. + 26. Nov. 2024	9 - 16	in Präsenz

Gewalt ist mehr als Schlagen: Emotionale und verbale Gewalt erkennen und möglichst gut verhindern

Seit dem Jahr 2000 heißt es in § 1631 (2) BGB: „Das Kind hat ein Recht auf Pflege und Erziehung unter Ausschluss von Gewalt, körperlichen Bestrafungen, seelischen Verletzungen und anderen entwürdigenden Maßnahmen.“ Dieses Gesetz verpflichtet uns. Nicht nur zum Verzicht auf körperliche Gewalt, sondern auch dazu, emotionale, verbale, diskriminierende (rassistische, adultistische, ableistische) oder sexualisierte Gewalt zu erkennen und bestmöglich zu verhindern. Eine Voraussetzung dafür ist, dass wir für uns ein Gespür dafür entwickeln, wo gewaltvolles Handeln im Alltag mit Kindern beginnt. Wo unsere „unsichtbare Linie“ ist, die wir nicht überschreiten dürfen. Dieser Seminartag soll uns dabei helfen, ein Gespür für unterschiedliche Formen der Gewalt im Kita-Alltag zu entwickeln, eigenes gewaltvolles Handeln zu erkennen und zu reflektieren und Wege zu finden, ein als grenzüberschreitend erlebtes Verhalten von Kollegen und Kolleginnen konstruktiv, wertschätzend und klar zu benennen und anzusprechen. Denn: Kein Kind kann sich alleine schützen. Dafür brauchen Kinder uns Erwachsene.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0041	25. Nov. 2024	9 - 15:30	online
A-0041	5. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz




„Was gibt's denn da zu sehen?“ Entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten von Kindern in der Kita

Beobachtung und Dokumentation sind als entscheidende Werkzeuge für die Entwicklungs- und Bildungsbegleitung in der Frühpädagogik erkannt worden und in allen Bildungsplänen fest verankert. Etablierte Beobachtungsinstrumente wie die Bildungs- und Lerngeschichten, das infans-Instrumentarium oder die Entwicklungstabelle von Kuno Beller sind in vielen Kitas im Einsatz. In diesem Seminar geht es aber weniger um den Einsatz eines konkreten Beobachtungsverfahrens als um die grundsätzliche Klärung der Fragen „Wozu beobachte ich eigentlich?“ und „Was passiert danach?“ Beobachtung und Dokumentation darf nicht zur bürokratischen Routine erstarren, die nur dem Befüllen von Portfolios und der Durchführung des Trägerauftrages dient.

Das Seminar will die Freude am entdeckenden Beobachten anhand ausgewählter Videoszenen wecken und für das detektivische Durchdenken und Analysieren beobachteter kindlicher Aktionen begeistern! Wir wollen gemeinsam verstehen lernen, welche Themen die Kinder beschäftigen und welche Aufgaben sie sich stellen. Wir beobachten, welche Erfahrungen Kinder in der aktuellen Situation machen, was sie dazu schon wissen und können, wie sie ihre Erkenntnisse nutzen und wie sie sich neues Wissen aneignen. Dabei stehen immer die sichtbar werdenden Stärken des Kindes im Vordergrund, es geht um positive Blickschulung, um Schatzsuche statt Fehlerfahndung.

Referent*in: Dr. Joachim Bensel

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0081	27. Nov. 2024	9 - 16	in Präsenz

Wildes und gewagtes Spiel – Warum dosierte Risiken nicht nur die kindliche Risikokompetenz steigern

Wenn es darum geht, ob Kinder in der Kita auf Bäume klettern, also körperliche Herausforderungen suchen dürfen, mit Feuer und echtem Werkzeug hantieren dürfen oder auch mal unbeaufsichtigt spielen können, werden schnell Bedenken laut, dass sie sich verletzen könnten und die Fachkräfte dann dafür haftbar gemacht werden. Tatsächlich steht der Aufsichtspflicht ein genauso gewichtiger pädagogischer Auftrag gegenüber, nämlich Kinder bei der Steigerung ihrer Risikokompetenz zu unterstützen und ihnen dafür auch immer wieder dosierte Risiken in ihrem täglichen Erfahrungsraum zu ermöglichen („Recht auf blaue Flecken!“). Pädagogisches Ziel darf es nicht sein, Risiken zu minimieren oder sogar gänzlich zu vermeiden. Nur so können Kinder ihr Körperbewusstsein, ihre Koordinations- und Bewegungsfähigkeit steigern und eine gute Selbsteinschätzung nicht nur hinsichtlich ihrer motorischen Kompetenzen erlangen. Dafür braucht es entsprechende Herausforderungen in ihrer Umgebung und einen Vertrauensvorschuss durch die pädagogischen Fachkräfte. Wie man Kindern angemessene Risikoerfahrungen ermöglicht, welche Umgebungen und Materialien man ihnen dafür zur Verfügung stellen kann, und wie man sich auch mit den eigenen Risikoängsten auseinandersetzt, ist (unterstützt von Film- und Fotomaterial) Thema des Seminars.

Referent*in: Dr. Joachim Bensel

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0082	28. Nov. 2024	9 - 16	in Präsenz

Offene Arbeit als Schlüsselpädagogik für die Zukunftsstärkung unserer Kinder

Pädagogische Konzepte wie die Offene Arbeit bieten eine große Chance, Kinder auf die Herausforderungen unserer Welt vorzubereiten. Dafür braucht es aber Kindertageseinrichtungen, die verstanden haben, dass Offene Arbeit nicht nur in der sichtbaren Öffnung von Räumen und Angeboten besteht, sondern sich vor allem in der „unsichtbaren“ Seite der Offenheit offenbart, d.h. in der Haltung der pädagogischen Fachkräfte und dem partizipativen Umgang mit den Kindern. Offene Arbeit ist gekennzeichnet durch stetige Veränderung und die prozesshaften Suche nach einer für Team, Kita, Kinder und Familien bestmöglich passenden pädagogischen Umsetzung. Hierbei sind anspruchsvolle Team-Attribute, wie situative Wendigkeit, Strukturflexibilität und Fehlerfreundlichkeit gefragt. Um Team und Leitung bei diesem anspruchsvollen, aber lohnenswerten Prozess zu stärken, stehen auch die Träger in der Verantwortung, die bestmögliche Unterstützung für eine zukunftsorientierte Organisations- und Teamentwicklung bzw. Qualitätssicherung anzubieten. Was es also braucht, um die Offene Arbeit in der Kita zum Leben zu erwecken, besprechen wir in diesem Seminar.

Referent*in: Dr. Joachim Bensel

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0083	29. Nov. 2024	9 - 16	in Präsenz

Kindheit ohne Strafen – Warum ein gewaltfreies Aufwachsen so wichtig ist und wie es gelingen kann

Kinder haben ein Recht auf ein gewaltfreies Aufwachsen – sowohl in der Familie als auch in Kita, Krippe und Kindertagespflege. Grundlage für eine gewaltfreie Begleitung von Kindern ist eine pädagogische Haltung, die durch Gleichwürdigkeit und bedingungslose Wertschätzung geprägt ist. Wie eine solche Haltung im pädagogischen Alltag gelebt werden kann, werden wir uns im Rahmen der Fortbildung gemeinsam erarbeiten. Zudem werden wir uns der Frage nähern, wo Gewalt an Kindern beginnt und welche unterschiedlichen Formen pädagogischen Fehlverhaltens es gegenüber Kindern gibt. In diesem Zusammenhang werden wir uns die von uns genutzte Sprache genauer anschauen. Worte haben Macht. Sie können bestärken, Kindern Sicherheit vermitteln und sie wachsen lassen. Aber sie können Kinder auch verletzen, beschämen und erniedrigen. Das gilt es zu vermeiden! Es ist deshalb erforderlich, nicht nur das eigene pädagogische Handeln, sondern auch die Sprache, die wir Kindern gegenüber nutzen, kritisch zu reflektieren.

Referent*in: Alena Morlock

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0069	2. Dez. 2024	9 - 16	in Präsenz

Beziehungsvolle Pflege – Wie Pflegesituationen in Anlehnung an die Pikler-Pädagogik im Alltag einer Krippe achtsam gestaltet werden können

Der Alltag in einer Kinderkrippe ist geprägt von vielen unterschiedlichen Pflegesituationen. Nicht nur das Wickeln, sondern unter anderem auch das An- und Ausziehen, die Essenssituation und die kleinen Pflegehandlungen wie z.B. das Naseputzen sind wichtige Gelegenheiten, in denen Kinder nach und nach Selbstpflege- und Selbstfürsorgekompetenzen aufbauen und in denen sie ganzheitliche Erfahrungen über ihr eigenes Körperempfinden sammeln. Für Emmi Pikler waren diese Momente zentrale Möglichkeiten in der außerfamiliären Betreuung, um tragfähige Beziehungen zwischen den Kindern und ihren Bezugspersonen aufzubauen, aufrechtzuerhalten und zu stärken. Hierfür ist es notwendig, dass diese Pflegesituationen achtsam, feinfühlig und respektvoll gestaltet werden. Es sind Zeiten, in denen jedem Kind persönliche Zuwendung und Aufmerksamkeit geschenkt werden kann. Damit dies gelingt, bedarf es einer besonderen Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags. Themen des Seminars sind: Emmi Pikler und ihre Haltung jungen Kindern gegenüber | Die Bedeutung von Pflegesituationen für den Aufbau von Beziehungen | Gestaltung der beziehungsvollen Pflege in unterschiedlichen Alltagssituationen | Die Hände der pädagogischen Fachkraft und welche Botschaften sie an die Kinder senden

Referent*in: Alena Morlock

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0084	3. Dez. 2024	9 - 16	in Präsenz

Mikrotransitionen – die vielen kleinen Übergänge im Krippen-Alltag stressreduziert und bedürfnisorientiert begleiten

Der Alltag in einer Kinderkrippe ist geprägt durch viele kleine Übergänge. Das können Wechsel zwischen Aktivitäten und Räumen, aber auch der Wechsel von Spielpartner*innen oder dem zuständigen Personal sein. Erwachsene meistern solche Situationen oftmals mühelos. Für junge Kinder stellen sie jedoch eine große Herausforderung dar, da sie oft mit dem Verlust von Sicherheit und Orientierung verbunden sind. Die Kinder können dann schnell aus ihrem inneren Gleichgewicht geraten und es kann passieren, dass sie in diesen Situationen mit schreien, weinen, schubsen oder beißen reagieren. Deshalb gehören diese Übergangsphasen zu den schwierigsten und oft stressigsten Zeiten im Tagesverlauf. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die pädagogischen Fachkräfte, die sie dabei begleiten. Im Rahmen der Fortbildung geht es darum, auf Basis einer theoretischen Auseinandersetzung mit diesem Thema, gemeinsam praktische Impulse für ganz konkrete Situationen aus dem Alltag der Teilnehmenden zu erarbeiten, damit die Mikrotransitionen im Anschluss an die Fortbildung achtsamer, bedürfnisorientierter und stressreduzierter verlaufen können.

Referent*in: Alena Morlock

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0085	4. Dez. 2024	9 - 16	in Präsenz

Kinder in der Autonomiephase beziehungs- und bedürfnisorientiert begleiten

Marie liegt auf dem Boden, schreit vor Wut und strampelt mit Armen und Beinen, weil das rot-grün gestreifte Kissen für den Morgenkreis schon von Antonia besetzt ist. Kais Weinen wird immer lauter und verzweifelter... Thuy Linh sitzt neben Pia in der Garderobe. Wie aus heiterem Himmel beißt sie das andere Kind in den Oberarm... Im Gruppenraum spielen mehrere Kinder gemeinsam mit den Autos, als es plötzlich lauter wird und Autos zu Wurfgeschossen werden... Vielleicht kommen Ihnen diese Blitzlichter aus Ihrem Alltag in der Krippe vertraut vor? Spätestens wenn junge Kinder ihren eigenen Willen immer mehr erkennen und durch intensive Gefühle und Vehemenz ihre beginnende Eigenständigkeit einfordern, sind wir pädagogischen Fachkräfte gefordert und manchmal auch überfordert. Insbesondere in Situationen, in denen es uns schwerfällt, gezeigtes Verhalten zu verstehen. Schwerpunkte der Fortbildung: zentrale entwicklungspsychologische Hintergründe der Autonomiephase, um das Verhalten der Kinder besser verstehen und sie dabei gelassener begleiten zu können | konkrete Handlungsstrategien, um Kinder bei starken Gefühlen begleiten zu können | Ursachen von Konflikten zwischen Krippenkindern und wie eine responsive Konfliktassistenz aussehen kann | Warum beißen junge Kinder? – mögliche Ursachen und was tun, wenn ein Kind gerade gebissen hat?

Referent*in: Alena Morlock

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0086	5. Dez. 2024	9 - 16	in Präsenz

Der Kita-TÜV: Ein kindorientierter Blick auf Regeln, Rituale, Selbstverständlichkeiten und alles, was wir halt schon immer so gemacht haben

Wenn wir den Kita-Alltag einmal mit der Zeitreise-Lupe betrachten, erkennen wir vielleicht das Ein oder Andere, das wir selbst schon als Kinder im Kindergarten so erlebt haben. Regeln, Rituale, Abläufe, Erwartungen, Aussagen, Haltungen, Befürchtungen, Bestrafungen: Manches im Kita-Alltag überdauert beständig die Jahrzehnte. In diesem Seminar machen wir darum einen kleinen Kita-TÜV: Abseits von formal formulierten Qualitätskriterien schauen wir uns an, was wir noch heute als Bereicherung im pädagogischen Alltag mit Kindern erleben. Gleichzeitig werfen wir einen Blick auf die Situationen, über die wir und/oder die Kinder im Alltag immer wieder stolpern. Bei diesen stellen wir uns ganz ergebnisoffen der Frage: Ist das eigentlich gut oder kann das weg? Denn: Manchmal tut es auch gut, da auszumisten, wo der Satz „Das haben wir aber schon immer so gemacht.“ versucht, den Wischmopp fernzuhalten.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0074	10. Dez. 2024	9 - 16	in Präsenz

Alles beginnt mit einem STAUNEN: Wie Krippenkinder lernen und was sie dafür brauchen

Verwunderung als Auslöser – Engagiertheit als Ausdruck für Forschungsaktivität! Die sinnliche Wahrnehmung ist der Schlüssel zur Welt. Da ist etwas Spannendes oder Neues und die Kinder wollen aktiv handeln und es herausfinden! Junge Kinder denken mit ihrem Körper und brauchen viele selbstgemachte Erfahrungen, die emotional „unter die Haut“ gehen. Dann entsteht nachhaltiges Lernen fürs spätere Leben. Dafür benötigen Kinder einen ansprechenden Raum, „leckere“ Materialien, ausreichend Zeit und vor allem eine päd. Fachkraft, die hinhört – hinschaut – hinspürt. Im Seminar schauen wir uns darum an: - Wie lernen Kinder? - Forschendes Handeln und Denken - Was heißt Erfahrungslernen und was ist die Konsequenz daraus? - Was braucht ein Krippenkind? Welche Aufgaben, welche Haltung haben wir als päd. Fachkräfte? Lasst uns zusammen eine Kultur des Lernens erleben!

Referent*in: Simone Nägele

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in



			
A-0125	12. Dez. 2024	9 - 16	in Präsenz

Die Reckahner Reflexionen: Von der schützenden und stärkenden Wirkung einer Pädagogikethik in Kitas

Die Gestaltung der Beziehung ist der bedeutendste Teil der pädagogischen Arbeit – und manchmal eine ganz schön herausfordernde Aufgabe. Wie wichtig es ist, über die Gestaltung unserer Beziehungen in der Kita ins Gespräch zu kommen, hat in vielen Einrichtungen die gemeinsame Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes gezeigt. Die Reckahner Reflexionen sind der Entwurf einer Pädagogikethik, die hierbei unterstützen können, indem sie ganz konkrete Anforderungen an die Beziehungsgestaltung formulieren. Diese können einen fachlichen Austausch erleichtern und die Grundlage für eine einrichtungseigene Pädagogikethik bilden. In diesem Seminar lernen Sie die Reckahner Reflexionen und die Hintergründe ihrer Entstehung kennen. Wir erarbeiten gemeinsam Einsatzmöglichkeiten im Team und tauschen uns darüber aus, wie eine fachliche, professionelle Grundlage geschaffen und weiterentwickelt werden kann, um ein gutes Miteinander gestalten zu können.

Referent*in: Karolin Schneider

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0077	9. Jan. 2025	9 - 16	in Präsenz

Einführung in den Anti-Bias Ansatz: Grundlage für eine inklusive, pädagogische Praxis, die alle mitdenkt und Vielfalt wertschätzt

Der Anti-Bias-Ansatz geht über bisherige interkulturelle, pädagogische Ansätze hinaus und ermöglicht eine tiefergehende Auseinandersetzung mit Unterschiedlichkeiten, konzentriert sich dabei aber auf Gemeinsamkeiten. Anti-Bias Arbeit steht für nachhaltige Veränderungen hin zu mehr Gerechtigkeit, Chancengleichheit sowie Gleichberechtigung. Dieser Ansatz ist einer der reichhaltigsten und innovativsten Ansätze antidiskriminierender Bildungsarbeit. Hierbei erarbeiten wir uns die Inhalte proaktiv, fehlerfreundlich, perspektiverweiternd, selbstreflexiv und intersektional. Die erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Macht und Diskriminierung sind dabei zentral und helfen uns beim Erkennen von unterdrückenden und diskriminierenden Interaktionsformen. Kindertageseinrichtungen sind Bildungsorte und zugleich ein Abbild des gesellschaftlichen Mosaiks. Vielfalt ist dabei Chance und Bereicherung, stellt aber in der pädagogischen Praxis auch eine Herausforderung dar. Wie können wir den Bedürfnissen der verschiedenen Kinder und Familien gerecht werden? Mit machtkritischem, vorurteilsbewusstem Blick decken wir gesellschaftliche Dominanzstrukturen auch im System Kita auf und hinterfragen diese. Unsere eigene Position und Haltung reflektieren wir und lernen so neue Verhaltensweisen. Dadurch wird der Weg für echte Inklusion geebnet.

Referent*in: Kathrin Okafor

Seminargebühr: 250 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0088	16. Jan., 20. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz

Vielfaltsbewusstsein im Kindergarten durch vorurteilsbewusstes Vorlesen - die Vielfalt unserer Gesellschaft als Normalität begreifen und vermitteln

Bücher sind für Kinder ein Spiegel der Welt und ein Fenster zur Welt zugleich. Alle Kinder sollen mit ihren Einzigartigkeiten und Besonderheiten vorkommen, sich gesehen und repräsentiert fühlen, dadurch Wertschätzung, Respekt, Zugehörigkeit erfahren und langfristig ein Bewusstsein für Ausgrenzung und Diskriminierung entwickeln. Die Repräsentation von vorurteilsbewusster Diversität in Kindermedien, Bastelmaterialien und Spielzeugen ist Grundlage für die Stärkung des Selbstwerts einerseits und zur Normalisierung von Vielfalt andererseits. Eigene unbewusste Vorurteile reflektieren und die verschiedenen Machtebenen der Gesellschaft betrachten sind erste Schritte auf einer diversitätssensiblen Anti-Bias Reise, insbesondere in der Arbeit mit Kindern. Um einen praktischen Einstieg in die pädagogische Arbeit mit dem Anti-Bias Ansatz in der Kita zu finden, beschäftigen wir uns mit den Vielfaltdimensionen und Diskriminierungsebenen aus dem Anti-Bias Ansatz anhand von Kinderbüchern. An einer Auswahl an Kinderbüchern, erarbeiten wir Strategien zum vorurteilsbewussten, diversitätssensiblen Vorlesen, um allen Kindern in unseren Einrichtungen gerecht werden zu können.

Referent*in: Kathrin Okafor

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0089	17. Jan. 2025	9 - 16	in Präsenz




Wenn das innere Kartenhaus fällt: Anforderungssensible Gestaltung von Schlüsselsituationen im Kita-Alltag

Was Kinder herausfordert und wann sie Situationen als herausfordernd empfinden, ist sehr unterschiedlich und abhängig von vielen Faktoren. Ein Blick auf das individuelle Anforderungserleben von Kindern, wie sie uns dies zeigen und auf welche Bewältigungsstrategien sie zurückgreifen, kann Überforderung verhindern. Ein anforderungssensibler Kita-Alltag zeigt sich in einer hohen Wahrnehmungsfähigkeit – eine Schlüsselkompetenz pädagogischer Fachkräfte. Sie bildet die Grundlage für eine abgestimmte und angemessene Gestaltung des Kita-Tages sowie der direkten Interaktionen als co-regulierendes Gegenüber.

Die Fortbildung nimmt die anforderungsreichen Schlüsselsituationen des Kita-Alltags aus der Perspektive der Kinder in den Blick: Worauf können wir achten, bevor Situationen für einzelne Kinder nicht mehr zu bewältigen sind? Und welche konkreten Ideen gibt es für eine abgestimmte Begleitung?

Referent*in: Kira Daldrop

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0093	20. + 27. Jan. 2025	9 - 12	online

Ein Bündnis zum Wohle des Kindes: Wie Entwicklungsgespräche gelingen können.

Kinder können ihr Potential am besten dann in einer Kindertageseinrichtung zeigen und entfalten, wenn ihre wichtigsten und vertrautesten Bezugspersonen im engen und respektvollen Austausch miteinander sind. In Entwicklungsgesprächen können pädagogische Fachkräfte von Eltern lernen und wichtige Informationen über das Kind und seine Familie erhalten. Andererseits werden die Eltern für die Bedürfnisse, die Stärken und die Reifungsprozesse ihres Kindes sensibilisiert. Entwicklungsgespräche dienen unter anderem dazu, das Bündnis zum Wohle des Kindes mit den Eltern zu stärken. Hierbei helfen eine fundierte Vorbereitung und Reflexion, ein klar strukturierter Aufbau des Gespräches, ein ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung des Kindes und ein „Growth Mindset“ als innere Haltung. Die Inhalte im Überblick: Sinn und pädagogische Zielsetzung von Entwicklungsgesprächen | Aufbau, Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsgesprächen | Ganzheitlicher Blick auf die Entwicklung der Kinder: Eltern sensibilisieren | Bedürfnisse und Stärken von Kindern benennen und anschaulich beschreiben | Praktisches Üben in Einzelarbeit (eigene Praxisfälle) und in Kleingruppen

Referent*in: Sybille Schmitz

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0091	21. Jan. 2025	9 - 16	in Präsenz




Wenn Eltern sich beschweren... Professioneller Umgang mit Kritik, Vorwürfen und Beschwerden von Eltern

Beschwerden sind wichtiger und sinnvoller Bestandteil einer lebendigen, fehlerfreundlichen und effektiven Kommunikationskultur in jeder Kita, jeder Krippe und jedem Hort. Manchmal tragen die Eltern Vorwürfe oder Kritikpunkte allerdings sehr unerwartet oder sehr fordernd an pädagogische Fachkräfte heran und sind dabei emotional aufgebracht. Schnell kann es in solchen Situationen zu Missverständnissen oder voreiligen Reaktionen kommen.

Deshalb geht es in dieser Fortbildung um ein konstruktives, tragfähiges, sachliches und transparentes Beschwerdemanagement. Sie lernen die vier verschiedenen Eskalationsstufen kennen und erfahren, wie Sie sachlich und respektvoll in Beschwerdesituationen vorgehen können. Wir schauen außerdem an, wie Sie bei respektlosem und übergriffigem Verhalten von Eltern klare Grenzen ziehen können. Zu jeder praktischen Übung erhalten Sie Leitfäden, Handouts und konkrete Praxismethoden für den Umgang mit unterschiedlichsten Beschwerdesituationen.

Referent*in: Sybille Schmitz

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0092	22. Jan. 2025	9 - 16	in Präsenz

Raus aus der Schublade, rein in den Kita-Alltag: Gelebte Kinderschutzkonzepte in Kita und Kindertagespflege

Jede Kindertageseinrichtung muss nach § 45 SGB VIII ein Gewaltschutzkonzept vorlegen. Das ist super, denn institutioneller Kinderschutz hilft, Kinder vor unterschiedlichen Formen der Gewalt zu schützen. JAIN. Es gibt da einen kleinen Haken: Gewaltschutzkonzepte schützen Kindern nicht, wenn sie in der Schublade liegen. Sie müssen im Alltag zuverlässig und von allen umgesetzt werden, um die präventive Wirkung der beschlossenen Maßnahmen zum Leben zu erwecken. Der Druck „von oben, den viele Kitas beim Abgabetermin ihres Konzeptes hatten, hat die Diskussionen im Team und die „Reifezeit“, die ein solch tiefgreifendes Konzept braucht, leider an vielen Stellen negativ beeinflusst. Dennoch beschreibt ein solches Konzept im Grunde zahlreiche Maßnahmen, die für den pädagogischen Alltag in der Kita etwas Gutes bedeuten. Für die Kinder. Aber auch für die Fachkräfte. Wir freuen uns darum, all diejenigen bei uns begrüßen zu dürfen, denen die Lust am Gewaltschutzkonzept vielleicht durch die mühsame Erstellung verlorengegangen ist, die aber dennoch spüren, dass da ein Mehrwert in diesem Dokument schlummert. Machen wir uns gemeinsam auf die Reise und entdecken, welche Themen aus Ihrem Konzept es vielleicht Wert sind, aus der Schublade und mitten in den Kita-Alltag geholt zu werden.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0113	27. Jan. 2025	9 - 16	in Präsenz




Hilf mir, die Welt zu begreifen! Kinder mit Wahrnehmungsschwierigkeiten verstehen und begleiten

Wenn Kinder auch im Kindergartenalter noch häufig kratzen, beißen, schubsen, mit anderen in Konflikt kommen oder sich in alltäglichen Situationen „unangemessen“ verhalten, kann das unter anderem daran liegen, dass sie sogenannte Wahrnehmungsschwierigkeiten haben. Unsere Wahrnehmung ist das Ergebnis eines komplexen Zusammenspiels der sieben Sinne des Menschen. Schwierigkeiten in diesem Bereich sind schwer zu diagnostizieren. Gleichzeitig erleben pädagogische Fachkräfte das Verhalten, das betroffene Kinder zeigen, häufig als herausfordernd, weil es sich anfühlt, als ob diese „uneinsichtig“ und „fordernd“ sind.

Im Rahmen des Seminars möchten wir auf die Situation und die Bedürfnisse von Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten schauen und darauf, was betroffene Kinder von uns brauchen und wie wir sie und ihre Familien stützen und begleiten können.

Referent*in: Nicole Braig

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0094	30. Jan. 2025	9 - 16	in Präsenz




Wenn es still wird in der Kuschelecke. Handeln bei übergriffigen Situationen unter Kindern und Elternarbeit im Vorschulalter

Körpererkundungen und „Doktorspiele“ sind typische Ausdrucksweisen kindlicher Sexualität. Oft ist jedoch nicht ganz klar, was noch zu einer „normalen“ Sexualitätsentwicklung gehört, oder was schon auffällig und interventionswürdig ist. Kommt es zu sogenannten „Vorfällen“, sind Eltern und Erzieher*innen schnell alarmiert. Wegen einer außergewöhnlichen, aber einvernehmlichen Körpererkundung unter Kindern kann es dann zu handfesten Krisen in Einrichtungen kommen. Andererseits werden Übergriffe unter Kindern bisweilen „übersehen“ oder bagatelisiert. Wie kann Sexualpädagogik also angemessen begleitet werden – in der Balance zwischen Freiraumgewährung und Schutzgedanken?

Im Seminar schauen wir hierfür auf folgende Themen: Grundlagen zu übergriffigen Situationen unter Kindern | Reflexion, wie Schutz vor Grenzüberschreitungen und Förderung von Welterkundung zusammengehen kann | Besprechung von Alltagssituationen | Wie können wir mit Kindern zum Thema sprechen? | Wie gelingen Elterngespräche zu dem Thema „kindliche Sexualentwicklung“?

Referent*in: Anja Franke

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0096	5. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz




Wenn das Bauchgefühl Alarm schlägt... Vorgehen bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 4 SGB VIII

§ 8a Abs. 4 des Kinder- und Jugendhilfe-Gesetzes (SGB VIII) beschreibt den Auftrag und das Vorgehen, zu dem Kindertageseinrichtungen verpflichtet sind, wenn sie bei einem Kind Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung außerhalb der Einrichtung wahrnehmen, die sie als „gewichtig“ einstufen. In der Fortbildung gehen wir folgenden Fragen auf die Spur: Was ist eine Kindeswohlgefährdung und welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es? | Welche Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung gibt es, und wann werden diese gewichtig? | Zu welchem Vorgehen sind Kindertageseinrichtungen verpflichtet, wenn sie Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bei einem betreuten Kind wahrnehmen, die sie als gewichtig beurteilen? Wer trägt die Verantwortung für welchen Schritt? | Welche Anlaufstellen gibt es in der Region? Mit wem können bzw. müssen Kitas wann zusammenarbeiten? | Was gibt es dabei zu beachten, zum Beispiel beim Thema Datenschutz?

Neben Grundlagenwissen erarbeiten wir im Seminar einen Ablauf, der auf gesetzlichen Vorgaben basiert und „im Fall der Fälle“ allen Beteiligten Sicherheit beim Vorgehen gibt. So kann ein wichtiger Beitrag zu einem wirksamen und nachhaltigen Schutz des betroffenen Kindes geleistet werden.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0005	17. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz
A-0005	30. Juni 2025	9 - 16	online

Mitspielen verbieten ist verboten. Vom vorurteilsbewussten und diversitätssensiblen Umgang mit Konflikten in Kitas

Können wir uns als pädagogisch Fachkräfte selbst noch daran erinnern, wie es sich anfühlt, ausgeschlossen zu werden? Unabhängig davon, wie sehr uns solche Vorfälle getroffen haben, können wir uns meist gut erinnern. Konflikte gehören zum Mensch sein dazu und sind integraler Bestandteil von Kommunikation, auch und vor allem bei Kindern. Kinder brauchen Möglichkeiten des Erprobens von Konflikten, um selbst Erfahrungen mit den Auswirkungen ihres Verhaltens zu machen. Konflikte, in denen Kinder aufgrund von Zuschreibungen zu einem Merkmal ihrer Identität ausgegrenzt, schikaniert oder diskriminiert werden, können nicht allein gelöst werden. Hier braucht es Schutz und Beistand von pädagogischen Fachkräften, die vorurteilsbewusst und diversitätssensibel begleiten können. Auch in der UN- Kinderrechtskonvention wird das Recht auf Schutz vor Diskriminierung in Artikel 2 explizit genannt. Mit Hilfe des Anti-Bias Ansatzes beleuchten wir, ob sich Konflikte an gesellschaftlichen Diskriminierungsebenen entlang abspielen und wie wir diese langfristig, fair und zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen können. Achtung und Akzeptanz unter Kindern fördern, der Ausgrenzung von Kindern entgegenwirken sowie das Besprechen von inklusiven Regeln und Konventionen, die alle mitdenken, gehören hierbei zu den zentralen Punkten.

Referent*in: Kathrin Okafor

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0090	21. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz

Gemeinsam durchs letzte Kita-Jahr: Die Vorschul-Zeit kindorientiert begleiten

Im letzten Kita-Jahr erfahren Kinder manchmal sehr viel Fremdbestimmung in den Einrichtungen. Häufig fühlen sich pädagogische Fachkräfte von Seiten der Eltern oder der Grundschulen unter Druck gesetzt, dass Kinder spätestens jetzt „schulfähig gemacht“ werden müssen. Doch was bedeutet „schulfähig“ denn eigentlich und bereiten wir Kinder durch das, was wir tun, denn wirklich auf das vor, was kommt? Unterstützen wir diese wichtige Transition, indem wir Kinder aus der Bauecke holen und unter Zwang zum Puzzeln an den Tisch setzen, damit sie lernen, stillzusitzen? Ist es wirklich der Name, der schon geschrieben, oder die Linie, der schon entlang geschnitten werden kann, die Kindern eine Brücke zu dem baut, was kommt? Und hebelt der Wunsch, Kinder auf die Schule vorzubereiten, kindliche Rechte wie Selbstbestimmung und Teilhabe aus? Die Frage, wie die Transition Kita-Schule von Seiten der Kita gestaltet werden kann, ist darum ein Thema, dem wir uns immer wieder annähern dürfen und müssen: Worauf kommt es denn nun an im letzten Kita-Jahr? Was brauchen Kinder für einen möglichst guten Start ins Schulleben? Welche Bedeutung haben gezielte Angebote dafür und wie ist das mit Partizipation und einer bedürfnisorientierten Haltung zu vereinbaren? Wie können Eltern ins Boot geholt werden? Und: Braucht unser Vorschul-Konzept vielleicht ein Update?

Referent*in: Christin Füchtenschneider

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0097	26. Feb. 2025	9 - 15:30	online




Mein Bauch ist ein Vulkan: Gefühlsstarke Kinder in der Kita begleiten

Alle Kinder haben viele Gefühle, angenehme und nicht so angenehme. Aber manche Kinder fühlen Freude, Wut und Trauer extra stark. Deshalb nennt man sie gefühlsstarke Kinder. Sie sind besonders reizoffen, reagieren impulsiv und brauchen lange, bis sie ihre Emotionen im Griff haben. Es ist, als hätten sie einen Vulkan im Bauch, der jederzeit unkontrolliert ausbrechen kann. So große und starke Gefühle zu haben kann ganz schön anstrengend für die ganze Familie sein. Doch auch in der familienergänzenden Betreuung in Kindertagesstätten haben es diese Kinder oft sehr schwer, weil sie mit ihrem herausfordernden Verhalten nur selten auf Verständnis stoßen.

In diesem Seminar erfahren Sie, was im Körper gefühlsstarker Kinder vor sich geht, was sie im Alltag brauchen und wie sie behutsam und spielerisch in ihrer emotionalen Entwicklung begleitet werden können.

Referent*in: Mildt Karin Sand

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0048	28. Feb. 2025	9 - 15:30	online




Pause? Keine Zeit, I'm on fire! Stressmanagement als Grundlage für Gesundheit in pädagogischen Berufen

„Es ist halt, wie es ist. Ich werde gebraucht. Das ziehe ich jetzt noch durch und dann mache ich Pause, versprochen!“ Kennst du diese Gedanken? Permanent bist du on fire, obwohl du schon merkst, dass das nicht mehr lange so weiter gehen kann. Frei nach dem Motto: „Ich kann nicht mehr und mache trotzdem weiter.“ Vielleicht meldet sich Dein Körper sogar schon mit dem ein oder anderen Symptom? Und trotzdem machst Du weiter. Pausen verschiebst Du auf später, denn die To-do-Liste wird einfach nicht kürzer und die Arbeitsbelastung ist hoch. In dieser prozessorientierten Fortbildung geht es um Deine Gesundheit und die individuellen Strategien einer achtsamkeitsbasierten Stressbewältigung (in Anlehnung an das MSBB-Programm).

Am Präsenztag schauen wir, wie hoch Dein persönliches Burnout-Risiko ist. Wir gehen in die Selbsterforschung und die Wahrnehmung Deiner persönlichen Stressoren. Schauen in Theorie und Praxis, was ein gelungenes Stressmanagement ausmacht. Bei den anschließenden Online-Terminen geht es um die Themen Ernährung, Bewegung, Selbstfürsorge und um eine abschließende gemeinsame Reflexion.

Referent*in: Marion Tönges

Seminargebühr: 250 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0098	12. März 2025	9 - 16	in Präsenz
	18. März 2025	17:30 - 19	online
	25. März 2025	17:30 - 19	online
	1. Apr. 2025	17:30 - 19	online
	6. Mai 2025	17:30 - 19	online




Der Zauber guter Gespräche: Bindungsorientierte Gesprächsführung mit Kindern

Wer erinnert sich nicht gerne an gute Gespräche mit liebevollen, zugewandten und aufmerksamen Menschen? An Begegnungen, die ein wohliges Gefühl bei uns hinterlassen. An Situationen, in denen wir von unseren Gesprächspartner*innen gehört, gesehen und ernst genommen werden. Wie können wir solch zauberhafte Momente in den turbulenten Kita-Alltag integrieren? Wie können wir trotz all der Herausforderungen gute Gespräche mit Kindern erleben? Wie gelingt uns eine bindungsorientierte Gesprächsförderung, die nicht nur die Sprache fördert, sondern auch das Wohlbefinden des Kindes und die Beziehung zur Fachkraft? Wann und wie kann eine empathische Kommunikation mit Kindern gelingen? Wie kommen wir mit Kindern ins Philosophieren?

Diesen Fragen widmen wir uns gemeinsam an diesem Tag. Ein Tag voller ressourcenorientierter und wertschätzender Kommunikation in Theorie und Praxis.

Referent*in: Marion Tönges

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0099	13. März 2025	9 - 16	in Präsenz

Ich kann das schon! Kinder achtsam bei der Entwicklung von Autonomie und Selbstständigkeit begleiten

Kleine Aufgaben, starke und gestärkte Kinder – darum geht es in dieser Fortbildung: Was können wir Kindern in welchem Alter zutrauen (oder manchmal auch zumuten) und wie binden wir sie so in den Kita-Alltag ein, dass sie sich selbstwirksam und selbstbewusst erleben? Wie gestalten wir den Tag, damit Kinder sich ausprobieren und einbringen und ihre Zeit in der Einrichtung aktiv mitgestalten können? Wie begleiten wir Kinder achtsam, ohne sie zu überfordern, aber auch nicht zu unterfordern? Und wie schaffen wir es, dabei allen Bedürfnissen – auch unseren eigenen – gerecht zu werden in Zeiten eines hohen Personalmangels oder in einer großen Kindergruppe? Diesen Fragen stellen wir uns im Rahmen des Seminars.

Referent*in: Barbara Weber-Eisenmann

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0100	14. März 2025	9 - 16	in Präsenz




Ganz weit weg und vielleicht doch so nah... Basisschulung zum Thema Sexualisierte Gewalt

Im Jahr 2023 wurde in 18.497 Fällen wegen sexuellem Missbrauch an Kindern ermittelt. Das sind über 50 Fälle pro Tag – und das ist nur das Hellfeld. Sexueller Missbrauch ist darum eine Form der Gewalt an Kindern, mit der wir uns in der Kindertagesbetreuung beschäftigen müssen, denn auch wenn uns dieses Thema so „weit entfernt“ erscheint: Sexueller Missbrauch kann vor unseren Augen geschehen. Auch ein von uns betreutes Kind könnte betroffen sein.

In diesem Seminar schauen wir uns darum an, welche Formen sexualisierter Gewalt es gibt, wie Täter*innen vorgehen und wie wir angemessen reagieren können, wenn sich ein Kind uns öffnet: Was sage ich dann? Was sage ich besser nicht? Was ist im Falle einer solchen Aufdeckung erlebter Gewalt zu tun? Und wie können wir betroffene Kinder nachhaltig schützen und stärken? Auf diese Fragen bereiten wir uns besser vor, bevor es soweit ist, denn dann müssen und werden wir reagieren – und diese Reaktion ist für betroffene Kinder und die Folgen der erlebten sexualisierten Gewalt von großer Bedeutung.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0114	17. März 2025	9 - 16	in Präsenz




Werde STARK für deinen Hortalltag. Resilienz- und Konfliktmanagement für Mitarbeitende der Schulkindbetreuung

Konflikte und Herausforderungen gehören zu unserem Leben dazu. Wäre es darum nicht gleich viel leichter, wenn wir einen Konflikt als etwas Gutes betrachten. Haben Konflikte nicht ein unglaubliches Lernpotenzial?

Lasst uns dieses Potenzial im Alltag mit Grundschul-Kindern nutzen und sie dabei begleiten, zu erkennen und zu erproben, wie ein gutes Miteinander gelingen kann.

Referent*in: Brigitte Wagner

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0129	19. März 2025	9 - 16	in Präsenz

„Wir zwingen niemanden zum Essen. Aber probieren müssen die Kinder schon!“ Essenssituation in der Kita unter der Lupe

„Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt.“, „Wer nicht probiert, bekommt keinen Nachtisch.“, „Wir bleiben sitzen, bis alle fertig sind.“. Wir könnten unzählige weitere Sätze sammeln, die uns bewusst machen, mit wie vielen Glaubenssätzen, Regeln und Erwartungen Mahlzeiten in der Kindertageseinrichtung behaftet sind. Essenssituationen mit Kindern sind darum oftmals vor allem eines: Ein Spießrutenlauf für alle. In diesem Seminar reflektieren wir unsere Erwartungen und Glaubenssätze in Bezug auf Mahlzeiten mit Kindern. Wir erlauben uns, über Dinge zu stolpern, die „wir schon immer so gemacht“ haben oder die „sich halt einfach so gehören“. Wir nehmen den Probierlöffel genauso in den Blick wie den Nachtisch und überlegen gemeinsam, wie wie die Bildungssituation „Mahlzeit“ entstressen und gewaltbewusst gestalten können. Auch wenn das manchmal bedeutet, zu spüren, dass wir selbst in diesen Situationen als Kinder übergriffig behandelt wurden, z.B. wenn wir gegen unseren Willen Lebensmittel probieren mussten. Mahlzeiten dürfen Situationen sein, in denen Kinder sinnliche Erfahrungen sammeln und voller Genuss und Wohlbefinden entdecken, was sie nährt und was ihnen schmeckt. Alles andere stellen wir an diesem Tag gemeinsam unter die Adultismus-Lupe und schauen, was wir davon behalten wollen und was aber vielleicht auch einfach mal weg kann.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0049	24. März 2025	9 - 16	in Präsenz

Auf den Anfang kommt es an! Kultursensible Eingewöhnungsprozesse in Krippe und Kita gestalten

Eingewöhnungen stellen pädagogische Fachkräfte immer wieder vor große Herausforderungen, denn diese verlaufen so vielfältig und individuell, wie die Kinder und Familien selbst es sind. Dabei kommen Eingewöhnungskonzepte manchmal an ihre Grenzen, denn diese sind von einer sehr westlichen Sichtweise auf Familien und Bindungsbeziehungen geprägt. Was aber bedeutet das für die Eingewöhnung von Kindern und Familien aus anderen Kulturkreisen? Und wie können die Eingewöhnungskonzepte und -vorstellungen der Kitas angepasst und erweitert werden, um diesen wichtigen Übergang für alle Kinder und Familien positiv zu gestalten? Ein kultursensitiver Blick auf diese Phase des gegenseitigen Kennenlernens ermöglicht neue Perspektiven und Ideen für Praxis. Wir tauschen uns in diesem Seminar über die Vielfalt der Kinder und Familien in Ihren Einrichtungen aus und nehmen uns Zeit, um das eigene Bild von Familie zu reflektieren. Sie lernen eine kultursensible Perspektive auf Eingewöhnungen kennen und entwickeln neue Methoden und Handlungsoptionen zur Gestaltung von Eingewöhnungsprozessen in Ihrer Einrichtung.

Referent*in: Karolin Schneider

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0078	27. März 2025	9 - 16	in Präsenz

Wir machen doch sowieso alle die gleiche Arbeit, oder? Ein Reflexionstag für Kinderpfleger*innen und sozialpädagogische Assistent*innen

Die Internetseite „kennstduenein.de“ beschreibt die Tätigkeit von Kinderpfleger*innen und sozialpädagogischen Assistent*innen wie folgt: „Kinderpfleger*innen helfen Erzieher*innen, Pädagog*innen und Krankenpfleger*innen bei ihrer Arbeit. Das Tätigkeitsprofil umfasst Versorgungsaufgaben, erzieherische Tätigkeiten, pflegerische Aufgaben und die Unterstützung des kindlichen Spiels. Basteln, Malen und Singen sind feste Bestandteile des Berufs. Aber auch die Zubereitung von Mahlzeiten oder die Hilfe bei der Körperpflege gehören dazu.“ Und wie sieht Deine Realität aus? Die Aufgaben, die Menschen in diesem Beruf tatsächlich in den Einrichtungen übernehmen, unterscheiden sich von Kita zu Kita. Manchmal sind die Rollen geklärt. Manchmal entstehen Fragen und Unsicherheiten, z.B. Darf ich Eingewöhnungen begleiten? Darf ich ein Elterngespräch führen, wenn ich den besten Zugang zu den Eltern eines Kindes habe? Bin ich wirklich die, die immer putzen und wickeln muss? Wir tauschen uns an diesem Tag über euren Arbeitsalltag aus und ihr bekommt Inputs zu den Themen Achtsamkeit, Kommunikation und Beobachtung. Mit neuem Handwerkszeug und kleinen Schätzen für den Arbeitsalltag im Gepäck geht ihr gestärkt zurück in die Praxis.

Referent*in: Carolin Decker-Kühne

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0101	31. März 2025	9 - 16	in Präsenz

Gemeinsam durchs Gewitter: Kindliche Wut verstehen und begleiten

„Emotionales Tiefseetauchen“ nennt es Pädagogin Katharina Saalfrank, wenn erwachsene Bezugspersonen sich auf den Weg machen, kindliches Verhalten zu verstehen, gerade auch in schwierigen Situationen. Eine solche schwierige Situation kann im Alltag mit Kindern sein, dass Kinder ihre Wut entdecken und dieser zum Beispiel durch Hauen, Schubsen oder Kaputtmachen Ausdruck verleihen. In diesen Situationen fällt es uns manchmal schwer, ruhig zu bleiben, denn ein solches Verhalten stört und schadet. Vielleicht macht es uns selbst sogar manchmal wütend. Und hilflos. In diesem Seminar machen wir uns auf die Reise, kindliche Wut zu verstehen. Die Bedürfnisse und Gefühle, die hinter der Wut stehen können, zu erkennen, denn: Wut ist ein „Beschützer-Gefühl“, das in erster Linie zeigt, dass ein Kind gerade in Not ist und unsere Begleitung und Unterstützung braucht. Das Kind in seiner Not zu sehen und zu verstehen kann deeskalierend wirken, unseren Alltag mit Kindern erleichtern und das Wohl von Kindern und die Beziehung zu Kindern schützen. Im Rahmen des Seminars unternehmen wir darum einen gemeinsamen Tiefseetauchgang und gehen kindlicher Wut – und vielleicht auch ein bisschen unserer eigenen Wut – auf den Grund.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0130	2. Apr. 2025	9 - 16	in Präsenz




„Du bist nicht mehr meine Freundin. Niiiee mehr!“ Konflikte unter Kindern konstruktiv begleiten

„Starke Kinder streiten“ behauptet Stephanie Schneider in ihrem kleinen Streitberater. Ebenso sieht es Pädagoge Klaus Fischer: „Wer nicht streitet, wird nicht konfliktfähig. Kinder brauchen daher eine gesunde Streitkultur. Auseinandersetzungen sind also nicht grundsätzlich zu verurteilen.“ In der täglichen Praxis rauben uns Konflikte allerdings oftmals Kraft und Energie. In dieser Fortbildung beleuchten wir negative und positive Seiten von Konflikten unter Kindern und versuchen aktiv und konstruktiv mit Streit umzugehen - unter dem Motto „Sprache schafft Wirklichkeit“. Eine andere Sichtweise auf das Thema birgt die Chance, Konflikte als weniger belastend zu empfinden und konkrete konstruktive Handlungsmöglichkeiten eröffnen uns die Möglichkeit, Kindern auch in Konflikten achtsam und entwicklungsfördernd zur Seite zu stehen.

In der Fortbildung gehen wir theoretisch auf das Thema ein, bevor Sie die Möglichkeit bekommen, praktisch und praxisnah verschiedene Möglichkeiten und Methoden mit dem Fokus auf das sprachliche Handwerkszeug der Konfliktbegleitung kennenzulernen und auszuprobieren.

Referent*in: Nicole Braig

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0067	3. Apr. 2025	9 - 16	in Präsenz




Tut sterben weh? Tod und Trauer - auch ein Thema in der Kita

Wie unterstütze ich Kinder in Trauerzeiten? Wie kann ich sie hilfreich begleiten? Ab wann und wie können Kinder den Tod überhaupt verstehen? Sollen Kinder an einer Beerdigung teilnehmen? Wie spreche ich ganz allgemein mit Kindern über Tod und Vergänglichkeit? Wie geht man in der Kita damit um, wenn ein Geschwisterkind oder Elternteil eines Kita-Kindes verstirbt? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Welche Unterstützungsangebote gibt es für Kinder und Erwachsene? Welche Materialien und Bücher eignen sich?

Die Fortbildung vermittelt wichtige Grundlagen über Trauer im Kindesalter. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele wird aufgezeigt, wie Kinder in den unterschiedlichen Altersstufen mit Verlusten umgehen und was sie brauchen. Eigene Fragen und Situationsbeschreibungen können mit eingebracht werden.

Referent*in: Oliver Junker

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0124	4. Apr. 2025	9 - 16	in Präsenz




Wenn's leicht wäre, könnte es ja jeder! Partizipation leben und erlebbar machen - auch in herausfordernden Situationen

Die Meinungen, wie genau Partizipation gelebt werden soll und kann gehen oft innerhalb von Teams sehr weit auseinander. Es tauchen dabei verschiedene Themen auf, denen die Fachkräfte begegnen müssen. Gerade in Zeiten akuten Personalmangels und anscheinend immer größer werdenden herausfordernden Situationen durch Verhaltensweisen von Kindern scheint eine gelingende Umsetzung von Partizipation oft unmöglich. Wie können gute Lösungen praktisch aussehen?

Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Seminar mit der praktischen Umsetzung von Partizipation im Alltag auseinander. Dabei wechseln theoretische Inhalte mit der Reflexion aus der Praxis ab. Die Teilnehmenden können eigene Beispiele einbringen.

Referent*in: Fea Finger

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0120	8. Apr. 2025	9 - 16	in Präsenz




Konfetti im Kopf?! Ein Seminartag für pädagogische Fachkräfte mit ADHS

Du bist pädagogische Fachkraft mit ADHS und möchtest Dich über Deine Arbeitssituation, Deine Stärken und auch über typische Stolpersteine im Kita-Alltag austauschen? Dann ist dieser Tag für Dich gedacht. In einem geschützten Rahmen bieten wir Dir die Möglichkeit, Dich mit anderen Betroffenen auszutauschen und gemeinsam neue Strategien zu entwickeln, gut und gesund in pädagogischen Berufen tätig zu sein. Wir schauen uns an, wie Rahmenbedingungen in Kitas für ADHSler*innen verbessert werden können, aber auch Selbstmanagement und Stressbewältigungstechniken werden Thema sein. Dieser Workshop schafft einen Raum des Verständnisses und der Unterstützung, damit Du Deine beruflichen Herausforderungen souverän bewältigen und Deine Stärken voll entfalten kannst. Nutze diese Gelegenheit, um in einer unterstützenden Gemeinschaft neue Impulse zu erhalten und deine berufliche Praxis zu bereichern.

Wichtig: Dieses Seminar ist ausschließlich für Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte gedacht, die selbst von ADHS betroffen sind und einen geschützten Rahmen für kollegialen Austausch suchen.

Referent*in: Andrea Dannhauser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0117	9. Apr. 2025	9 - 15:30	online




Wenn kleine Kinder beißen... Beißvorfälle achtsam und kompetent begleiten

Beißen ist in Krippen ein häufig auftretendes Verhalten. Oft sind Eltern und Fachkräfte schockiert. Besonders, wenn es sich nicht um einmalige Ereignisse handelt. Es braucht dann ein sicheres Basiswissen, um sensibel zu reagieren und auf die Kinder und Eltern eingehen zu können. In diesem Seminar erarbeiten wir dieses Wissen und gründen darauf achtsame Herangehensweisen im Umgang mit Kindern, die beißen, sowie fachliche Kompetenz im Kontakt zu Eltern.

Das Seminar beinhaltet Phasen des fachlichen Inputs, Austausch, Gruppenarbeiten und das Einbringen eigener Beispiele aus der Praxis der Teilnehmenden.

Referent*in: Fea Finger

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0121	9. Apr. 2025	9 - 16	in Präsenz




Facetten des Tragens von Kindern im Kita-Alltag: Frauengesundheit, Alltagsgestaltung, Kinderschutz

Das Hochnehmen und Tragen junger Kinder ist aus dem pädagogischen Alltag nicht wegzudenken. Immer wieder entstehen Situationen, in denen Kinder getragen werden oder sie dies einfordern. In dieser Fortbildung werfen wir einen Blick auf die Facetten des Tragens im pädagogischen Alltag: Wie können unnötige Belastungen reduziert werden, z. B. durch die Nutzung einer Tragehilfe oder unterschiedliche Tragepositionen? Ein blinder Fleck ist bislang die spezifische Perspektive der Frauengesundheit und des Beckenbodens im Zusammenhang mit der Rückengesundheit im Arbeitsalltag. Anja Sippel, spezialisierte Beckenboden-Physiotherapeutin, gibt im Rahmen des Seminars einen Impuls zu diesem Thema. Welche Bedeutung hat das Tragen als Interaktion und Strategie für die Kinder und ihr Erleben in der Kita? Wie kann Körperkontakt und Tragen aus der Kinderschutzperspektive einen Platz im Alltag finden?

Praxisnah betrachtet diese Fortbildung typische Situationen des pädagogischen Alltags mit jungen Kindern und stellt das Tragen mit all seinem Potenzial und Ideen zur erfolgreichen Umsetzung in den Mittelpunkt.

Referent*in: Kira Daldrop

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in



			
A-0095	6. + 7. Mai 2025	9 - 12	online

Konfliktleichtigkeit und Wertschätzende Kommunikation im Kita-Alltag: Eine Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach M. Rosenberg

„Wenn wir unseren Kindern vorleben, wie sie für sich sorgen, ohne andere zu verletzen, wie sie auch in schwierigen Situationen empathisch mit sich und anderen umgehen und kommunizieren können, lernen sie (fast) alles, was sie zum Leben brauchen.“ (Teschner und Lenhart) Frei nach diesem Motto möchte ich mit Ihnen eintauchen in die Haltung der Gewaltfreien Kommunikation, möchte mit Ihnen spüren, was es für einen Unterschied macht, in welcher Haltung wir in schwierigen Situationen reagieren und wie hilfreich die fünf Schritte der GFK dabei sein können. Ich möchte mit Ihnen an eigenen Beispielen und Themen erleben, wie Konfliktklärung leicht und entspannt gelingen kann – egal ob unter Kindern, in einem schwierigen Gespräch mit Eltern oder unter Kolleg*innen. Ich möchte Ihnen wertvolles Handwerkszeug dafür mitgeben und Sie von Herzen einladen, all Ihre Fragen und persönlichen Erfahrungen einzubringen.

Referent*in: Margarete Lenhart

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0112	9. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz

„Verrückte Welt“ – Kinder psychisch kranker Eltern begleiten

Psychische Erkrankungen von Eltern(teilen) können von Kindern als massive Belastung empfunden werden. Manche Kinder gehen trotz dieser Umstände scheinbar unberührt und resilient durchs Leben, während andere ein Leben lang unter den Folgen zu kämpfen haben. In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, welche Auswirkungen es haben kann, wenn Kinder mit psychisch erkrankten Eltern(teilen) bzw. Bezugspersonen aufwachsen. Wir schauen, was dies für das Aufwachsen von Kindern bedeuten kann. Was betroffene Kinder vor „seelischen Wunden“ schützen kann und welche Chancen außerfamiliäre Betreuung für betroffene Familien birgt. Wir schauen aber auch auf die Frage, welche Herausforderungen sich für Kitas ergeben können, wie eine wertschätzende Haltung gegenüber psychisch erkrankten Menschen aussehen kann und wie Kitas und Kindertagespflegepersonen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit betroffenen Eltern gestalten können.

Referent*in: Sarah Daucher

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0119	9. Mai 2025	9 - 15:30	online




Meinen Beruf und meine Berufung aus voller Seele, mit Liebe und Kreativität leben. Erfüllung im Kita-Alltag finden und kreieren.

„Für was brennt meine Seele? Was schlummert in mir? Was macht mich aus? Welche Kompetenzen liegen in mir und wollen in die Welt getragen werden? Was habe ich zu geben?“ Bei diesem Kurs orientieren wir uns an der Philosophie von merakita: me:rah:kee bedeutet „etwas mit Seele, Liebe und Kreativität machen; etwas von sich selber, sein Herzblut in seine Arbeit geben“.

Über einleitende Elemente wie Meditation, Tanz und Bewusstseinsarbeit gehen wir den Weg zu unserer ureigenen Kraftquelle und werden künstlerisch aktiv: Wir malen unter professioneller Anleitung ein Bild auf Leinwand, in das wir unser Herzblut fließen lassen. Das entstandene Kunstwerk nehmen Sie als „achtsamer Reminder“ mit nach Hause.

Referent*in: Martina Saur

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0102	12. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz




Darf ich Ihnen eine Brücke bauen? Eltern bei der Kontaktaufnahme zu Unterstützungsangeboten begleiten

Im pädagogischen Alltag gibt es regelmäßig Kinder in der Gruppe, die im Kita-Alltag hinsichtlich ihrer Entwicklung oder ihres Verhaltens auffallen. Wenn Ihnen als Team nach eingehender Beobachtung und interner Beratung bewusst wird, dass das Kind externe Unterstützung benötigt oder dass es davon profitieren würde, müssen oft zwei wichtige Fragen geklärt werden: Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es in diesem Fall? Und: Wie können wir mit und für die Eltern Brücken bauen, damit diese entsprechende Hilfen einleiten und annehmen können? Dies wird vor allem dann spannend, wenn Eltern sich schwer tun, die Einschätzung des Kita-Teams zu teilen und den Unterstützungsbedarf ihres Kindes anzuerkennen. Dann entsteht eine oft sehr schwer zu beantwortende Frage: Was hindert Eltern, aktiv zu werden?

Im Rahmen des Seminars nehmen wir praxisorientiert und theoretisch fundiert verschiedene Sichtweisen ein und erörtern und probieren mögliche Handlungsstrategien und Gesprächstechniken aus. Sie haben die Möglichkeit eigene Erfahrungen, Fragen und Fallbeispiele einzubringen.

Referent*in: Nicole Braig

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0103	15. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz

Das Leben kann Spuren von Müssen enthalten?! Partizipation und Beschwerde im Praxis-Check

Im Jahr 1989 ratifizierte Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention und damit das kindliche Recht auf Beteiligung. Bei vielen Erwachsenen löst dieses Recht ein mulmiges Gefühl hervor: Heißt das jetzt, dass Kinder alles dürfen, was sie wollen? Im Rahmen dieses Seminars machen wir uns auf die Reise zu verstehen, was mit dem kindlichen Recht auf Selbst- und Mitbestimmung gemeint ist und erkennen, dass es keineswegs bedeutet, dass Kinder dann alles dürfen und zu „kleinen Tyrannen“ werden. Wir unterscheiden Situationen, in denen Kinder durchaus für sich und die Gemeinschaft (mit)entscheiden können und Situationen, in denen unsere Fürsorge- und Aufsichtspflicht greift. Diese Unterscheidung erlaubt es uns, begründbar und nachvollziehbar einen Rahmen zu schaffen, der Kindern zuverlässig Entscheidungen ermöglicht, die sie aufgrund ihres Alters und Entwicklungsstandes treffen können. Der ihr Recht auf Beteiligung sichert und ihnen zeigt, dass sie gehört, gesehen und ernstgenommen werden. Der ihnen gleichzeitig Sicherheit und Orientierung gibt, weil Erwachsene ihrer Verantwortung nachkommen und dafür Sorge tragen, dass die Bedürfnisse und das Wohlbefinden aller im Blick bleibt und Kinder nicht überfordert werden.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0054	19. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz




Das Lagerfeuer des Kita-Alltags: Den Morgenkreis kindorientiert und attraktiv gestalten

Der Morgenkreis ist in den meisten Kindertageseinrichtungen fester Bestandteil des Alltags, bei dem oft alle Kinder mitmachen müssen oder sollen. Aber wollen alle Kinder mitmachen? Und was ist, wenn Kinder sich verweigern oder dann im Kreis „stören“ und die anderen ablenken? Kinder haben ein Recht auf Beteiligung und Partizipation in allen Belangen, die sie betreffen. Der Morgenkreis kann ein Treffpunkt sein, um gemeinsam über Interessen, Themen, Beschwerden und Wünsche zu sprechen. Es ist unsere Aufgabe, diese tägliche Begegnungsmöglichkeit so zu gestalten, dass Kinder sich mit ihren Gedanken und Ideen einbringen können, dass sich wichtige Rituale entwickeln und dass der Morgenkreis so letztlich für alle zum Gewinn wird, die teilnehmen.

In diesem Seminar sprechen wir darüber, wie uns das gelingen kann, was Kinder dafür brauchen und welche pädagogischen Ziele wir damit verfolgen.

Referent*in: Daniela Faller

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in



			
A-0104	21. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz

Ist das eigentlich „normal“ oder müssen wir das stoppen? Sexualpädagogische Arbeit in der Kita

Kindheit und Sexualität – zwei Begriffe, die so gar nicht zusammenpassen, oder? Obwohl kindliche Sexualität sich ganz wesentlich von Erwachsenen-Sexualität unterscheidet, spüren Eltern und auch pädagogische Fachkräfte im Umgang mit Kindern sehr schnell: Kinder haben einen Körper. Sie interessieren sich für ihn, möchten ihn spüren und auf ganz unterschiedliche Art und Weise erkunden. Sie haben Gefühle und persönliche Grenzen, und auch diese gilt es zu erleben und zu entdecken. Dieses positive Entdecken von Körper(n), Gefühlen und Grenzen leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und stärkt Kinder in ihrem Selbstwert und ihrem Selbstvertrauen. Manchmal überschreiten Kinder allerdings auch Grenzen anderer Kinder – dann ist eine angemessene Reaktion der Fachkräfte von Bedeutung. Um der Aufgabe gerecht zu werden, Kinder feinfühlig und angemessen auf dieser Erkundungsreise zu begleiten, braucht es Grundlagenwissen und die Reflexion der eigenen Haltung zum Thema. Im Seminar bekommen Sie einen Überblick über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern, bearbeiten die Frage, wie Sie Kindern im Kita-Alltag einen positiven Zugang zu ihrem Körper, ihren Gefühlen und persönlichen Grenzen ermöglichen können und schauen an, wie eine angemessene Reaktion bei Übergriffigem Verhalten durch ein Kind aussehen kann.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0115	26. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz

Neu im Beruf!?! Mit LÖWENRUHE selbstbewusst und resilient in den Arbeitsalltag starten

Mit dem Start ins Berufsleben hat gerade eine neue Herausforderung für Dich begonnen? Ich kann mich noch gut erinnern, wie aufregend es damals war, endlich meinen Traumberuf „richtig“ ausüben zu dürfen. Gleichzeitig brachte mein neuer Alltag auch die ein oder andere Herausforderung und Unsicherheit mit sich. Damit du gestärkt, selbstbewusst und resilient in Deinem Arbeitsleben ankommen kannst, bringe ich Dir zu diesem Seminar einen Koffer voller LÖWENRUHE-Strategien mit. Du fragst Dich, was LÖWENRUHE eigentlich bedeutet? Nach vielen Jahren als Kita-Leitung habe ich mich bei „Stark auch ohne Muckis“ zur Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin sowie zur Beraterin für Mobbingprävention weitergebildet. Was ich dort lernen durfte, gebe ich heute im Rahmen von LÖWENRUHE-Selbstbehauptungstrainings auch an pädagogische Fachkräfte weiter – für mehr Leichtigkeit, Orientierung, Selbstwirksamkeit und Freude im Arbeitsalltag. An diesem Tag speziell an alle Berufseinsteiger*innen, die gerade an einer spannenden Stelle ihres Lebens stehen und im Austausch mit anderen Wege finden, den Sprung ins Berufsleben gut zu meistern.

Referent*in: Brigitte Wagner

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in



			
A-0105	28. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz

Aus Haltung wird Handlung: Unsere Rolle als pädagogische Fachkraft in herausfordernden Zeiten

Fast jede Kita ist derzeit in der Situation, dass es konstant zu wenig Personal hat, die Öffnungszeiten reduziert werden müssen, unzufriedene Eltern sich beklagen und die Kinder entsprechend mit herausforderndem Verhalten reagieren. Viele Fachkräfte fühlen sich ausgebrannt, gestresst, überfordert und ohnmächtig. Um jedoch weiterhin mit Engagement und positiver Zuversicht die so wichtige tägliche pädagogische Arbeit in einer Kita machen zu können, bedarf es einer Neubetrachtung des Alltags: Worum geht es hier eigentlich? Was bedeutet Bildungsarbeit? Wie wichtig ist gerade die Beziehungsarbeit in solchen Zeiten? Wie kann das im stressigen Alltag gelingen? Und was hat das alles mit unserer HALTUNG zu tun? Wenn Dialogische Beziehungsgestaltung konsequent als eine der wichtigsten Aufgaben von Fachkräften betrachtet wird, muss der Alltag auf den Prüfstand gestellt werden: Wie steht es um den Tagesablauf? Wie wird Partizipation gelebt? Was heißt dialogische Beziehungsgestaltung genau und was steckt hinter den Begriffen Gleichwürdigkeit, integritätswahrende Beziehung und Bedürfnisorientierung? Diese und weitere Fragen werden im Seminar in den Blick genommen.

Referent*in: Helia Schneider

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0106	2. Juni 2025	9 - 16	in Präsenz

„Warten kann ich doch noch nicht so gut!“ Mikrotransitionen im Kita- Alltag professionell analysieren, planen und achtsam begleiten

Der Kita-Alltag besteht aus vielen kleinen Übergangssituationen (z.B. von der Garderobe in den Garten oder vom Freispiel zum Händewaschen und dann zum Essen). Diese sogenannten Mikrotransitionen bereiten allen Beteiligten nicht selten Stress und sind herausfordernd. Gerade der Wechsel von Räumen, Bezugspersonen, Spielpartnern oder Situationen sind für Kinder und Kindergruppen herausfordernd und bedürfen einer sorgsamen, responsiven Begleitung durch die Fachkraft. Mit der gelungenen Übergangsgestaltung können sich die Krippenkinder gut auf den Krippenalltag einlassen und auch Sie als Fachkraft werden weniger gestresst sein. In der Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Welche Situationen im Alltag bereiten Ihnen und den Ihnen anvertrauten Kindern am meisten Stress? Wie ist Ihr Alltag strukturiert, wieviel ist fest vorgegeben und verhindert womöglich, dass die kleinen Übergänge so gestaltet werden können, dass möglichst wenig Stress entsteht? Welche Bedeutung haben Rituale und wie genau können die Übergänge gestaltet werden? Welches Verhalten zeigen Kinder, denen Übergänge schwerfallen und die eine andere Unterstützung brauchen?

Referent*in: Helia Schneider

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0107	3. Juni 2025	9 - 16	in Präsenz

„Ich möchte meine Windel aber noch!“ Wie Sie Eltern und ältere Kinder auf dem Weg der Ausscheidungsautonomie fachlich beraten und begleiten können

Immer häufiger ist in der Kindertagesbetreuung zu beobachten, dass auch ältere Kinder über vier Jahren vermeintlich keine Anzeichen zeigen, dass sie bereit sind, sich von der Windel zu verabschieden. Fachkräfte drückend darüber Verwunderung aus und sind bisweilen hilflos und verunsichert, wie sie die Eltern und auch die Kinder im Alltag entsprechend – ohne Zwang und Druck – beraten und begleiten sollen. In diesem Seminar wird es unter anderem um den „guten Grund“ der Eltern und Kinder gehen. Neben einem fachlichen Input zur Ausscheidungsautonomie, der Fachwissen enthält, was den pädagogischen Fachkräften Sicherheit geben kann, wird es auch um die Zusammenarbeit mit Eltern gehen: Welche Unterstützung brauchen sie eventuell, um bei ihren Kindern die entsprechenden Zeichen zu sehen, die einen hilfreichen „Anstupser“ in Richtung „Komm, wir versuchen es mal ohne Windel“ zur Folge haben könnte? Auch das Thema „Bedürfnisorientierte Elternschaft“ wird in den Blick genommen: Welche Gefahren von Missverständnissen birgt die Bedürfnisorientierung? Was meint sie NICHT? Immer geht es hierbei darum, die Eltern in ihren elterlichen Erziehungs Kompetenzen zu stärken und zu unterstützen und nie mit dem moralischen „Besserwisser-Zeigefinger“ zu kommen.

Referent*in: Helia Schneider

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0108	4. Juni 2025	9 - 16	in Präsenz

„Muss dieses ganze Gender-Gaga eigentlich sein?“ Geschlechterrollenöffnende Arbeit in der Kita und ihr Mehrwert für Kinder, Fachkräfte, Eltern und die Gesellschaft

Geschlechterrollenöffnende Begleitung von Kindern in der Kindertagesbetreuung bedeutet eines NICHT: Es bedeutet nicht, Kindern etwas wegzunehmen! Jungs, die gerne Feuerwehr spielen, miteinander raufen und dunkle Kleidung tragen, dürfen das weiterhin. Genauso wie Mädchen rosa und Glitzer lieben, von Einhörnern träumen und beim Tisch-Abräumen helfen dürfen. Geschlechterrollenöffnende Arbeit verfolgt vielmehr das Ziel, dass Kinder ihren Interessen, Ideen und Vorlieben nachgehen dürfen, auch wenn diese nicht zu dem passen, was ihrem Geschlecht traditionell zugeschrieben wird - und zwar ohne dafür bewertet, ausgelacht, beschämt oder diskriminiert zu werden. Denn um diese Erfahrung zu sammeln, dass Farben, Spielsachen und bestimmte Tätigkeiten für alle da sind, sind Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen ein wundervoller Ort, der Kinder in einem geschützten Rahmen dabei begleiten kann, sich selbst zu entdecken. Im Rahmen dieses Seminars entdecken wir, dass wir niemandem etwas wegnehmen müssen, aber vielen Kindern ganz wichtige und tolle Erfahrungen schenken können, wenn wir den Kita-Alltag so gestalten, dass wir von typisch Junge" oder "typisch Mädchen" hin zu einem wertschätzenden und glücklichen "Typisch ICH" begleiten."

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0045	5. Juni 2025	9 - 16	online




Beziehungskompetenz weiterentwickeln und stärken: Kinder wahrnehmen - achten - begleiten

Unser Alltag in Krippe und Kita ist geprägt von vielen Herausforderungen und wir erleben wiederkehrende Situationen, die wir als stressig und unliebsam empfinden. In der heutigen Zeit verbringen viele junge Kinder einen großen Teil ihrer frühen Kindheit in der Kindertageseinrichtung. Sie sind hier in besonderer Weise auf Erwachsene angewiesen, die in der Lage sind tragfähige, auf Respekt, Wertschätzung und Vertrauen basierende Beziehungen zu gestalten. Im pädagogischen Alltag ist es deshalb entscheidend, wie unser Denken und Fühlen unser Handeln und unsere Kommunikation leiten.

Im Seminar schauen wir uns folgende Themen an: Wie entstehen Nähe, Kontakt und ein gutes Miteinander? Was meint Verbindende Autorität? Wie können wir Kindern Halt und Orientierung geben? Was bedeutet positiv leiten? Und welche Rolle spielt unsere persönliche Sprache dabei?

Referent*in: Kai Nicola Stein

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0109	5. Juni 2025	9 - 16	in Präsenz

Bedürfnisorientiertes Schlafen und Ruhen in der Krippe: Wie kann das gelingen?

Die Schlüsselsituation Schlafen und Ruhen ist eine täglich wiederkehrende Herausforderung in der Krippe und der Kindertagespflege. Es ist Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte, diese sensible Phase im Alltag angemessen zu begleiten, damit die Kinder sich ausreichend sicher und geborgen fühlen, um entspannt einschlafen zu können. Für pädagogische Fachkräfte ist es deshalb wichtig, über fundiertes Wissen zur kindlichen Schlafentwicklung zu verfügen, um darauf aufbauend nicht nur die Kinder bedürfnisorientiert beim Schlafen begleiten, sondern auch Eltern zentrale Fragen zum Schlafverhalten ihres Kindes fachlich fundiert beantworten zu können. Gleichzeitig ist es erforderlich, diejenigen Kinder bewusst in den Blick zu nehmen, die tagsüber keinen Schlaf mehr brauchen: Was kann ihnen als entwicklungsangemessene Alternative zum Mittagsschlaf angeboten werden? Themen des Seminars sind: Grundlagen zur kindlichen Schlafentwicklung – Wie schlafen eigentlich junge Kinder? - Gestaltung der Mikrotransition: vom Mittagessen zum Mittagsschlaf - Bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafsituation - Gestaltete aktive Ruhephase als Alternative zum Mittagsschlaf - Professionelle Zusammenarbeit mit den Eltern rund um das Thema Schlaf – häufige Themen (z.B. Wecken)

Referent*in: Alena Morlock

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0039	23. Juni 2025	9 - 16	in Präsenz

Kindern achtsam „stopp“ sagen - vom beziehungs- und bedürfnisorientierten Umgang mit persönlichen Grenzen

Was sind eigentlich Grenzen und wie sehen sie im Alltag einer Kita aus? Was haben sie mit Regeln zu tun? Tanzen Kinder uns wirklich auf der Nase herum und testen fortwährend ihre Grenzen aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben pädagogische Fachkräfte, wenn Grenzen überschritten und Regeln nicht eingehalten werden? Grenzen noch deutlicher setzen? Konsequenzen androhen? Oder gar Strafen? Die Annahme „Kinder brauchen Grenzen“ ist in unserer Gesellschaft im Allgemeinen und in der pädagogischen Praxis einer Kita im Besonderen weit verbreitet. Doch stimmt das überhaupt? In dieser Fortbildung werden wir das Thema Grenzen aus einer beziehungs- und bedürfnisorientierten Perspektive heraus betrachten. Dabei ist es unumgänglich, die eigene pädagogische Haltung und das eigene Bild vom Kind zu reflektieren. Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach neuen Wegen und alternativen Handlungsmöglichkeiten, um eigene persönliche Grenzen im Alltag einer Kita wieder mehr zu spüren, bedürfnisorientiert zu kommunizieren und achtsam zu wahren.

Referent*in: Alena Morlock

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0068	24. Juni 2025	9 - 16	in Präsenz

„Weil ich das so sage. Punkt!“ Adulthood erkennen, reflektieren und verändern

„... weil ich das so sage!“ oder „das verstehst du noch nicht, dafür bist du noch zu klein.“ Sätze, die wir so oder so ähnlich wahrscheinlich alle in unserer Kindheit gehört haben. Heute wissen wir: Solche Aussagen sind adultistisch. Sie machen die Ungleichbehandlung von Kindern gegenüber Erwachsenen aufgrund ihres Alters sichtbar. Bei Kindern entsteht dabei das Gefühl, machtlos und klein zu sein. Dieses Machtungleichgewicht gehört so selbstverständlich zu unserem Leben, dass es uns als Diskriminierungsform oftmals gar nicht auffällt. Deshalb ist es auch im Sinne des Kinderschutzes von Bedeutung, sich mit adultistischen Strukturen in Krippe und Kita bewusst auseinanderzusetzen und sie aufzuspüren, um sie dann auch verändern zu können. "

Referent*in: Alena Morlock

Seminargebühr: 190 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0110	26. Juni 2025	9 - 16	in Präsenz
	27. Juni 2025	9 - 13	in Präsenz




Offene Arbeit - die unsichtbare Seite: Bildungsverständnis und Lernbegleitung

Um die offene Arbeit wirklich zu verstehen, muss man sich mit den Grundhaltungen auseinandersetzen. Öffnung beginnt im Kopf und im Herz, beim Nachdenken über gewohnte Arbeitsweisen. Öffnung heißt Veränderung und Alternativen suchen. Es handelt sich um eine Grundeinstellung zum Zusammenleben. Offen sein für neue Blickwinkel und Perspektiven, fürs Umdenken und Umhandeln. Es geht um eine veränderte Beziehung – orientiert am Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes. Ich möchte Sie ermutigen, sich auf diese neuen Erfahrungen einzulassen und sie gemeinsam zu reflektieren!

Dieses Seminar ist gut kombinierbar mit dem Seminar *Offene Arbeit - die sichtbare Seite* am 28.07.2025.

Referent*in: Simone Nägele

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0126	3. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz




Einander vertrauen statt Mauern bauen. Wie die bedürfnisorientierte Zusammenarbeit mit Familien in Krippe, Kita und Kindertagespflege gelingen kann.

In der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Familien ist es essenziell, eine professionelle Balance zwischen Einfühlungsvermögen und Grenzen zu finden. Dieses Seminar widmet sich der Herausforderung, die Bedürfnisse aller Beteiligten – der Kinder, Familien und Fachkräfte – gleichermaßen zu berücksichtigen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen: Das Wohl des Kindes.

Gemeinsam beleuchten wir die vielen Tücken des pädagogischen Alltags. Wir erörtern anhand von praxisnahen Beispielen typische Konfliktsituationen und entwickeln gemeinsam konkrete Lösungsansätze. Folgende Themen sind Inhalte des Seminars: Identifizierung und Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern, Familien und Fachkräften | Entwicklung von Strategien für eine professionelle Kommunikation und Zusammenarbeit mit Familien | Beispiele aus der Praxis und deren Lösungsmöglichkeiten | Förderung eines vertrauensvollen und unterstützenden Klimas zwischen Kita und Elternhaus

Referent*in: Anja Cantzler

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0111	10. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz




Verschiedene Modelle, ein Ziel! Wie Eingewöhnung gelingen kann

Die Eingewöhnung in die Krippe und Kita ist nach der Geburt einer ersten wesentlichen Übergänge (in der Fachsprache: Transitionen), die ein Kind zu bewältigen hat. Diesen Prozess gilt es seitens der pädagogischen Fachkraft einfühlsam und gemeinsam mit den Eltern zu gestalten. Mittlerweile gibt es verschiedene Modelle und Ansätze zur Eingewöhnung in der Kita.

Sie lernen die verschiedenen Eingewöhnungsmodelle, u.a. die Peergroup-Eingewöhnung, näher kennen und leiten daraus wesentliche Qualitätsmerkmale für eine gelingende Eingewöhnung ab. Auf dieser Grundlage bekommen Sie praktisches Rüstzeug für die konzeptionelle Gestaltung und zur Beschreibung Ihrer Eingewöhnungspraxis.

Referent*in: Anja Cantzler

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in



			
A-0027	11. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz

So nicht! Aber wie denn dann? Gewaltvolles Handeln erkennen und möglichst gut verhindern

Seit über 20 Jahren verbietet § 1631 die Anwendung körperlicher und psychischer Gewalt in der Erziehung von Kindern. Während viele Generationen vor uns Angst, Strafe, Liebesentzug und Co. nutzten, um Kinder zu dem Verhalten zu bewegen, das sie sehen wollten, stehen wir heute an einer anderen Stelle: Wir wissen oder haben vielleicht sogar am eigenen Leib erfahren, dass Gewalt (auch unsichtbare und manchmal sehr subtile Gewalt) schadet. Immer. Der aufrichtige Wunsch, Kindern als Menschen gleicher Würde zu begegnen, ist darum etwas fundamental Wichtiges und die Grundlage für eine gute, vielleicht sogar bessere Welt von morgen. Gleichzeitig stehen Fachkräfte, die sich dazu verpflichtet sehen, im Alltag mit Kindern oft vor der Frage: „Wie bekomme ich denn nun Ruhe in die Gruppe, ohne zu schreien?“ „Wie kann ich einem Kind klar machen, dass es nicht hauen darf, wenn ich es nicht dafür bestrafen darf?“ „Was mache ich, wenn ein Kind einfach gar nicht hören will?“ Genau diesen Fragen geben wir bei dem Seminar Raum und entdecken Wege, wie wir mit pädagogischem Knowhow so manch übergriffige Situation verhindern und damit den Kita-Alltag für alle leichter machen können.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0053	14. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz

„Entweder sind alle normal oder niemand!“ (Mali, 6 Jahre) - Vorurteilen und Diskriminierung in Kita, Krippe und Kindertagespflege begegnen

Vorurteile und Diskriminierung in Kita, Krippe und Tagespflege? Viele Menschen sind verwundert, wenn sie hören, dass das Thema auch dort eine Rolle spielt. Aber alles, was in der Gesellschaft wirkt, wirkt auch in pädagogischen Einrichtungen. Kolleg*innen benutzen verletzende Worte, ein Kind lässt ein anderes Kind nicht mitspielen, weil es „komisch aussieht“, die Familie von Lisa verbietet den Besuch bei Yunus, weil „seine Familie anders ist“, ein Kind mit Behinderung wird als einziges nicht zum Geburtstag eingeladen – die Beispiele sind leider zahlreich. Kinder lernen sehr früh von uns Erwachsenen, wie Ausgrenzung funktioniert – und sie setzen dieses Wissen, bewusst oder unbewusst, um. Und viele Kinder, Familien oder auch Kolleg*innen erleben selbst Diskriminierung aufgrund von Identitätsmerkmalen wie Sprache, Hautton, Religion oder finanziellem Status. Zu unseren Aufgaben als pädagogische Fachkräfte gehört es, dieses Unrecht wahrzunehmen und abzubauen. Wie kann das gelingen? Was sind Vorurteile überhaupt? Was bedeutet Diskriminierung und wie wirkt sie sich auf junge Kinder aus? Auf der Grundlage des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung® (Fachstelle Kinderwelten Berlin) steigen wir in die Thematik ein, Sie erhalten Einblicke in diskriminierungsbewusste Praxis, es gibt Gelegenheiten für die Selbstreflexion und den Übertrag der Inhalte auf Ihre ganz eigene Tätigkeit. Zeit für den kollegialen Austausch rundet das Angebot ab.

Referent*in: Sandra Richter

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
A-0122	17. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz

„Das muss aufhören!“ - Einschreiten bei Diskriminierung in pädagogischen Einrichtungen, aber wie?

Diskriminierung ist Gewalt. Sie trifft uns nicht alle gleichermaßen, aber sie betrifft uns alle. Geschieht sie Kindern, Kolleg*innen oder Bezugspersonen in unserem Beisein, sind wir aufgefordert einzuschreiten. Wir müssen deutlich machen, dass Ausgrenzung an diesem Ort keinen Platz hat und nicht unwidersprochen bleibt. Betroffene Menschen brauchen Beistand und Schutz – ganz besonders dann, wenn es junge Kinder sind. Vielen Menschen fällt es jedoch schwer, Position zu beziehen und sich klar gegen Unrecht auszusprechen, besonders dann, wenn sie selbst nicht von der jeweiligen Diskriminierungsform betroffen sind. Wie können wir ins Handeln kommen – als Einzelne*r und gemeinsam als Team? Was braucht es für das Einschreiten bei diskriminierenden Handlungen oder Aussagen von Erwachsenen? Was, wenn Kinder sich ausgrenzen? Im Rahmen der Fortbildung beschäftigen wir uns mit all diesen Fragen und Üben gemeinsam anhand von Fallbeispielen.

Referent*in: Sandra Richter

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0123	18. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz




Es ist normal, verschieden zu sein: Ein inklusiver Blick auf die Erstellung und Umsetzung von Kinderschutzkonzepten

„Es ist normal, verschieden zu sein!“ Diese Erkenntnis lehrt uns die Arbeit mit Kindern und Familien – nicht nur in inklusiven Einrichtungen. Kinderrechte und somit auch das Recht auf Schutz vor (sexualisierter) Gewalt haben aber alle Kinder gleichermaßen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrem Hautton, ihrer Behinderung etc. Institutionelle Gewaltschutzkonzepte müssen die Unterschiedlichkeit von Menschen und die Vielfalt menschlicher Lebensweisen mitdenken, um alle anvertrauten Kinder wirksam schützen zu können. Was sich plausibel anhört, ist in der konkreten Umsetzung manchmal ganz schön knifflig.

Im Seminar frischen wir darum Ihr Basiswissen zum Thema auf und gewinnen einen Überblick über Gefährdungsaspekte in Kitas und die Bausteine institutioneller Schutzkonzepte. Wir lernen Methoden kennen, wie ein inklusiver Blick auf die Schutzkonzept-Entwicklung und -Umsetzung dabei helfen kann, einen Rahmen dafür zu erarbeiten, der tatsächlich alle Kinder so gut wie möglich im Blick hat und schützt.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0116	21. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz




Offene Arbeit - die sichtbare Seite: Erfahrungsräume und Material

Räume wirken. Immer. Kindliche Entwicklung braucht Raum. Es braucht Räume, die Bildungsprozesse anregen. In denen Kinder vielfältige Erfahrungen machen können. Wo Kinder planen, entwerfen, verwerfen, ausprobieren, experimentieren können. Fragen wir uns gemeinsam: Wo ist der gute Ort? Was braucht er? Welche Materialien braucht er? Was für Werkzeuge braucht es?

Dieses Seminar ist gut kombinierbar mit dem Seminar *Offene Arbeit - die unsichtbare Seite* am 03.07.2025.

Referent*in: Simone Nägele

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in

			
A-0127	28. Juli 2025	9 - 16	in Präsenz





B WEITERBILDUNGEN

unverbindliche
Infoveranstaltung, online
am 4.11.2024, 14:30 Uhr
(Zoom-Link auf Anfrage
per E-Mail)

Marte Meo Practitioner

Marte Meo bedeutet sinngemäß „aus eigener Kraft“ und ist ein Entwicklungsunterstützungsprogramm auf der Basis natürlicher Kommunikation. Marte Meo ist zunächst ein Werkzeug und eine Methode, um unterstützende Interaktion und Beziehungsgestaltung im Kita-Alltag sichtbar zu machen und in kleinen Schritten zu trainieren. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und gewinnbringend für Kinder und Erwachsene. Beim Eintauchen in Marte Meo wird die Methode immer mehr zu einer Haltung und einer unterstützenden und ressourcenorientierten Perspektive auf die Entwicklung von Kindern und Menschen.

In dieser Ausbildung lernen Sie Marte Meo und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Kita-Alltag kennen. Sie üben, die unterstützenden Kommunikationsfähigkeiten nach Marte Meo in die tägliche Arbeit einzubauen. Der Fokus liegt auf praktischen Übungen anhand von Videos aus Ihrer eigenen Arbeit.

Folgende Termine sind für die Weiterbildung geplant:

- ♥ 1. + 2. Ausbildungstag: **10. + 11.01.2025**
- ♥ 3. + 4. Ausbildungstag: **28. + 29.03.2025**
- ♥ 5. + 6. Ausbildungstag: **09. + 10.05.2025**

Bei Teilnahme an allen sechs Ausbildungstagen und dem Einbringen von zwei bis drei eigenen Videos (Sie selbst in Interaktion mit einem Kind oder mehreren Kindern) erhalten Sie das internationale **Marte Meo © Practitioner Zertifikat**.

Referentin: Karolin Schneider (@martemeo_karolin auf Instagram)

Kosten: 850,00 Euro je Teilnehmer*in

Anmeldung: Online auf www.merakita.de/marte-meo-practitioner oder per Post oder E-Mail

Stornobedingungen: Eine Abmeldung von der Weiterbildung ist bis drei Tage vor dem ersten ganztägigen Seminar kostenfrei möglich. Ab diesem Stichtag wird das erste Seminar in Rechnung gestellt. Es entstehen keine weiteren Kosten. Nach dem ersten Seminar ist die Stornierung in schriftlicher Form mit einer Frist von vier Wochen möglich. Es werden dann 30 Prozent der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Erfolgt die Stornierung nach dieser Frist, so ist die Teilnahmegebühr in voller Höhe zu bezahlen. Es besteht kein Anspruch auf Erstattung einer Teilsumme, z.B. in Höhe der noch nicht besuchten Seminare. Gegebenenfalls kann ein/e Ersatzteilnehmer*in in Rücksprache mit der Einrichtungsleitung bestimmt werden. Werden nicht alle Bausteine der Weiterbildung erbracht, so kann statt des Zertifikats eine detaillierte Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

Sie möchten weitere Infos zur Weiterbildung? Besuchen Sie gerne ganz unverbindlich unsere **Infoveranstaltung**. Den Link zum Zoom-Meeting erhalten Sie per E-Mail. Schreibe Sie uns dafür einfach eine formlose E-Mail an post@merakita.de.

Fachkraft für Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung

unverbindlicher
Infoabend, online am
21.11.2024 um 18 Uhr
(Zoom-Link auf Anfrage
per E-Mail)

ZIELGRUPPE

- ♥ (stv.) **Kita-Leitungen**, die in ihrer Kindertageseinrichtung die Verantwortung für die Aktualität und Umsetzung des Gewaltschutzkonzepts tragen
- ♥ **pädagogische Fachkräfte**, die mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einer Kindertageseinrichtung gesammelt haben und sich intensiv mit Themen des Kinderschutzes beschäftigen möchten
- ♥ **Kindertagespflegepersonen** mit mehrjähriger Erfahrung in ihrer Tätigkeit
- ♥ sonstige **interessierte Personen** (Kita-Fachberatungen, Fortbildungsreferent*innen, etc.), die sich vertieft mit Themen des Kinderschutzes auseinandersetzen möchten

BAUSTEINE DER WEITERBILDUNG

- ♥ Besuch der **sieben ganztägigen Seminare**
- ♥ Teilnahme an **vier Impulsen** zu selbst gewählten Themen
- ♥ Teilnahme an **zwei kollegialen Fallberatungen** (Termine werden in der Gruppe vereinbart)
- ♥ Bearbeitung von **Selbstlerneinheiten** im eigenen Tempo
- ♥ schriftliche Ausarbeitung einer **Praxisaufgabe**
- ♥ Persönliches **Abschlussgespräch** zur Besprechung der Praxisaufgabe und zur Reflexion der Weiterbildung

Dauer: 12 bis 15 Monate (die Bearbeitung einiger Module erfolgt im eigenen Tempo).

Format: Die Seminare und Impulse finden **online** via Zoom statt. Eine stabile Internetverbindung und die Möglichkeit, sich mit Bild und Ton zuzuschalten, sind Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung.

Referentin: Simone Gottwald-Blaser

Kosten: 1495,00 Euro je Teilnehmer*in

Anmeldung: Online auf www.merakita.de/kinderschutz-fachkraft oder per Post oder E-Mail

Stornobedingungen: Eine Abmeldung von der Weiterbildung ist bis drei Tage vor dem ersten ganztägigen Seminar kostenfrei möglich. Ab diesem Stichtag wird das erste Seminar in Rechnung gestellt. Es entstehen keine weiteren Kosten. Nach dem ersten Seminar ist die Stornierung in schriftlicher Form mit einer Frist von vier Wochen möglich. Es werden dann 30 Prozent der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Erfolgt die Stornierung nach dieser Frist, so ist die Teilnahmegebühr in voller Höhe zu bezahlen. Es besteht kein Anspruch auf Erstattung einer Teilsumme, z.B. in Höhe der noch nicht besuchten Seminare. Gegebenenfalls kann ein/e Ersatzteilnehmer*in in Rücksprache mit der Einrichtungsleitung bestimmt werden. Werden nicht alle Bausteine der Weiterbildung erbracht, so kann statt des Zertifikats eine detaillierte Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

17.01.2025 17 - 19:00 „Geschützt. Gestärkt. Geborgen.“ Unser gemeinsamer Weg beginnt.

SEMINARE

18.01.2025	9 - 14:30	Kinder erleben Gewalt. Auch heute noch. Basiswissen zu Formen und Folgen erlebter Gewalt in der Kindheit
01.03.2025	9 - 14:30	Raus aus der Schublade, rein in den pädagogischen Alltag: Bausteine von Kinderschutzkonzepten und die Frage, wie wir diese zum Leben erwecken
29.03.2025	9 - 14:30	Wenn das Bauchgefühl Alarm schlägt: Kindeswohlgefährdung erkennen und einschätzen Vorgehen nach § 8a Abs. 4 und 5 SGB VIII (Intervenierender Kinderschutz)
31.05.2025	9 - 14:30	Kinder haben Körper, Gefühle und persönliche Grenzen: Sexualpädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung – (auch) ein wichtiger Baustein von Kinderschutzkonzepten
02.08.2025	9 - 14:30	Entschuldige, dass ich mich einmische, aber: Das war gerade nicht in Ordnung! Übergriffiges Verhalten im Team erkennen und ansprechen Meldepflicht nach § 47 SGB VIII
13.09.2025	9 - 14:30	Pädagogische Schlüsselsituationen unter der Kinderschutz-Lupe: Vom präventiven Potential, das in Nase-Putzen, Schuhe anziehen und Konflikte begleiten steckt
22.11.2025	9 - 14:30	So weit weg... und vielleicht doch so nah. Basiswissen zu sexualisierter Gewalt und die Frage: Wie können wir gut reagieren, wenn ein Kind sich uns anvertraut?

IMPULSE

12.02.2025	16 - 18:30	Fachkraft für Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung: Was ist meine Rolle, mein Auftrag? Wo sind meine Grenzen?
19.03.2025	16 - 18:30	Wie hole ich mein Team ins Boot? Fünf Schritte auf dem Weg zum gelebten Kinderschutzkonzept.
16.04.2025	16 - 18:30	Kindeswohlgefährdungen im Kontext von Behinderung
14.05.2025	16 - 18:30	Zusammenarbeit mit Eltern im Kinderschutz gestalten – in guten und in schlechten Zeiten
11.06.2025	16 - 18:30	Sexuell grenzüberschreitendes Verhalten von Kindern erkennen, professionell stoppen und gemeinsam aufarbeiten
16.07.2025	16 - 18:30	Geschlechterrollenöffnende Pädagogik in der Kita und ihr Mehrwert für Kinder, Kita und die ganze Gesellschaft
13.08.2025	16 - 18:30	Themen des Kinderschutzes an andere vermitteln: Was müssen wir dabei beachten?
15.10.2025	16 - 18:30	„Kinder müssen hier nicht essen. Aber probieren müssen sie schon...“ Essenssituationen unter der Adultismus-Lupe
12.11.2025	16 - 18:30	„Darf ich auf Deinen Schoß?“ Umgang mit Situationen der besonderen körperlichen und emotionalen Nähe im päd. Alltag

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

10.12.2025 17 - 19:00 Gemeinsamer Abschluss der Weiterbildung

Zertifikatskurs „Qualifizierte Leitung“

Als Kita-Leitung tragen Sie eine große Verantwortung für die Organisation und die Abläufe des Kita-Alltags, aber auch für ein gutes Miteinander und letztlich das Wohlbefinden aller in der Einrichtung. Die Aufgaben einer Kita-Leitung werden nicht nur mehr, sondern auch komplexer.

In Bayern ist darum gesetzlich verankert, dass Leitungskräfte nicht nur über ausreichend Praxiserfahrung verfügen müssen, sondern dass sie auch an einer Fortbildung für Leitungskräfte teilgenommen haben sollen (§16 (3) AVBayKiBiG), die sie stärkt, mit wichtigem Wissen und erforderlichen Kompetenzen ausstattet und so vor Überforderung und „Ausbrennen“ schützt.

Orientiert an den Standards des Forum Fortbildung (ifp München) möchten wir Sie als Leitung auf diesem Weg begleiten. Im Rahmen von 25 gemeinsamen Seminartagen, die erfahrene und kompetente Referent*innen für Sie praxisnah und lebendig gestalten, bekommen Sie Handwerkszeug, um die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen Ihrer Tätigkeit gut, sicher und möglichst entspannt zu bewältigen.

AUFBAU DER WEITERQUALIFIZIERUNG

- ♥ 200 UE **gemeinsame Fortbildung**, d.h. 25 Seminartage à 8 UE in Präsenz
- ♥ 32 UE **Selbstlerneinheiten** (davon können 16 UE selbst gewählte Seminare aus dem merakita-Fortbildungsprogramm sein)
- ♥ 8 UE kollegiale **Fallberatung**
- ♥ **Abschluss**: Präsentation einer schriftlichen Praxisreflexion in der Gruppe

INHALTE DER WEITERBILDUNG

- ♥ **Ich als Leitungskraft**: Theorien zu Führung | Rolle als Leitung und Verständnis von Führung | Auseinandersetzung mit Haltung und Werten des eigenen Trägers | Grundlagen eines wertorientierten Führungsverständnisses
- ♥ **Selbstmanagement**: Zeitmanagement | Prioritäten setzen | die eigene Arbeit effizient(er) gestalten | Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten
- ♥ **Mitarbeiter*innenführung und zugrundeliegende Methoden und Instrumente**: Personalmanagement: Personalplanung, -gewinnung, -entwicklung, Onboarding, Offboarding | Teamentwicklung als Führungsaufgabe: Merkmale eines Teams, Phasen der Teamentwicklung, Teamrollen | Verschiedene Gesprächsanlässe der Führungskraft in der Kita, Vorbereitung und Durchführung von Mitarbeitendengesprächen | Methoden-Koffer für eine lebendige Teamarbeit
- ♥ **Gestalten der Zusammenarbeit im Team, mit Träger, Familien und externen Kooperationspartnern**: Zusammenarbeit mit Familien gestalten | Reflexion der Zusammenarbeit mit dem eigenen Träger | Kooperationspartner in der Umgebung kennen und Vernetzung ermöglichen

unverbindlicher
Infoabend, online am
21.11.2024 um 16 Uhr
(Zoom-Link auf Anfrage
per E-Mail)

- ♥ **Konflikte erkennen, bearbeiten, moderieren**: Einblicke in die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg | Konflikttheorie und Handwerkszeug, um Konflikte beziehungsschonend zu lösen | Grundlagen der Mediation
- ♥ **Entwickeln von Organisation und Qualität**: Konzeptionsentwicklung auf der Grundlage des BayBEP | Change-Management: Das Team bei Veränderungsprozessen begleiten | Grundlagen des Projektmanagements | Qualitätsmanagement und Evaluation | Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung
- ♥ **Kinderschutz und Kinderrechte**: Gelebte Kinderschutzkonzepte in der Kita verankern | Sicherer Umgang mit unterschiedlichen Krisensituationen | Kinderrechte im Kita-Alltag spür- und erlebbar machen | Diskriminierung in der Kita verhindern | Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung | Umgang mit Situationen, die herausfordern | Grundlagen der Kollegialen Fallbesprechung
- ♥ **Rechtliche Grundlagen**: Finanzierung der Kindertageseinrichtungen nach AVBayKiBiG (Personalstellenberechnung, Antragstellung, Nachweis-/Belegführung, (Zuwendungs-) Bescheide) | Arbeitsrecht | Betreuungsvertrag, Aufsichtspflicht und Datenschutz | Gesundheit, Hygiene und Unfallvermeidung

GEPLANTE TERMINE FÜR DIE SEMINARE

13. und 14.12.24	14.05.25	21. und 22.11.25	
15.01.25	06. und 07.06.25	17.12.25	15.04.26
14. und 15.02.25	16.07.25	16. und 17.01.26	13.05.26
19.03.25	12. und 13.09.25	11.02.26	
11. und 12.04.25	15.10.25	13. und 14.03.26	

Voraussetzung: Anerkennung als Pädagogische Fachkraft gemäß § 16 AVBayKiBiG sowie mindestens ein Jahr Berufserfahrung.

Format: Die Seminare finden in Präsenz bei **merakita** in Illertissen statt. Einzelne Termine können online via Zoom stattfinden, wenn die/der gebuchte Referent*in nicht persönlich anreisen kann. Eine stabile Internetverbindung und die Möglichkeit, sich mit Bild und Ton zuzuschalten, sind dann Voraussetzung für die Teilnahme an dem jeweiligen Termin.

Referent*innen: S. Bauer, D. Faller, S. Franz, S. Gottwald-Blaser, A. Hohenwarter, A. Reisinger, S. Richter, J. Schmies, B. Weber-Eisenmann und andere.

Kosten: 3650,00 Euro je Teilnehmer*in (auf Wunsch zahlbar in zwei Teilbeträgen)

Anmeldung: Online auf www.merakita.de/leitungsweiterbildung oder per Post oder E-Mail

Stornobedingungen: Eine Abmeldung von der Weiterqualifizierung ist bis 14 Tage vor dem ersten Seminar kostenfrei möglich. Ab diesem Stichtag bis vier Wochen nach dem ersten Seminar wird bei einer Stornierung die Hälfte der Weiterbildungskosten in Rechnung gestellt. Die Stornierung muss in schriftlicher Form per Post oder E-Mail erfolgen. Erfolgt die Stornierung nach dieser Frist, so ist die Teilnahmegebühr in voller Höhe zu bezahlen. Es besteht kein Anspruch auf Erstattung einer Teilsumme, z.B. in Höhe der noch nicht besuchten Seminare. Gegebenenfalls kann ein/e Ersatzteilnehmer*in in Rücksprache mit der Einrichtungsleitung bestimmt werden. Werden nicht alle Seminare der Weiterqualifizierung besucht, so kann statt des Zertifikats eine detaillierte Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

C LEITUNGSSCHULUNGEN



Bei
Interesse
bitte **zeitnah**
anmelden!

Die Fäden in der Hand halten. Von der Wichtigkeit, als Einrichtungsleitung Prioritäten zu setzen.

Eine Kita-Leitung ist täglich mit vielschichtigen und vielfältigen Aufgaben konfrontiert. Die eigene To Do-Liste ist bereits gut gefüllt und von außen kommen immer mehr und immer neue Aufgaben dazu. Bei der Einrichtungsleitung laufen alle Fäden zusammen, sie sammelt die Informationen und Arbeitsaufträge. Oftmals sind es mehr Aufträge als ihr lieb sind und mehr Aufträge als sie in ihrer regulären Arbeitszeit leisten kann. Hier gilt es sich selbst nicht zu verlieren, sich über seine eigenen Schwerpunkte im Klaren zu sein und die einzelnen Fäden zu entwirren, zu sortieren und zu priorisieren. In diesem Seminar schauen wir darum auf die Grundlagen des Zeitmanagements und der Priorisierung. Dabei finden wir Antworten auf folgende Fragen: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Was ist als Erstes dran? Wie setze ich meinen Schwerpunkt? Wie finde ich meine Prioritätenliste? Wie stärken wir unser Einrichtungsprofil und was hat Eisenhower damit zu tun?

Referent*in: Saskia Franz

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0023	9. Okt. 2024	9 - 16	in Präsenz

Methoden-Power! Teamsitzungen und Pädagogische Tage teamorientiert vorbereiten und durchführen

Die wöchentliche Teamsitzung und der jährliche pädagogische Tag bzw. Planungstag sind wichtige Momente der Teamarbeit. Sie bieten Raum und Zeit, sich als Team zu erleben und Wege zu finden, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Mit Grundlagenwissen zu den Teamphasen und Ideen zur methodischen Gestaltung lassen sich Teamsitzungen kurzweilig sowie team- und prozessorientiert gestalten. Weg von gähnender Stille, während die Termine runtergerattert werden, hin zu lebendigen und motivierenden Stunden der Beziehungsarbeit zwischen Leitung und Team. In diesem Seminar werden wir Grundlagen der erfolgreichen Teamarbeit und viele Methoden kennenlernen, die ein Team voranbringen. Ob zum Einstieg, zum Abschluss oder zur konstruktiven Bearbeitung von Konflikten: Wir erarbeiten passende Methoden, die Sie dabei unterstützen, diese Termine zu nutzen und kreativ zu gestalten.

Referent*in: Sarah Bauer

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

			
C-0026	16. Okt. 2024	9 - 16	in Präsenz




Fallbesprechung, Interaktionsanalyse und Co: Eine Einführung in Methoden der Teambesprechung für Kita-Leitungen

Erfolgsformel Teambesprechung - Erweiterung der Beratungskompetenz von Leitungskräften. Das ist unser Motto für dieses zweitägige Seminar für Kita-Leitungen. Leitungskräfte stehen täglich vor vielfältigen Anforderungen, insbesondere wenn es sich um den Umgang mit Kindern und Familien geht, deren Verhalten die pädagogischen Fachkräfte besonders fordert. Mitarbeitende wünschen sich hierbei Begleitung, Unterstützung und Beratung. Dieses Seminar richtet sich gezielt an Leitungskräfte, die für diese Unterstützung wertvolle Werkzeuge und Strategien suchen.

Inhalte: Entwicklung einer verstehensorientierten Haltung für herausfordernde Verhaltensweisen von Kindern | Kennenlernen und Anwendung verschiedener Beratungsmethoden (kollegiale Beratung, Interaktionsanalyse, die Weil-Frage, Reflektion der eigenen Bedürfnisse, etc.)

Referent*in: Anja Cantzler

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0021	24. Okt. 2024	9 - 16	in Präsenz

Kita-Leitung aus Leidenschaft! Ein Plädoyer für „pädagogische Schnörkel“

Kennst Du das: Du blätterst durch ein Fortbildungsprogramm und kannst Dich aber für nichts mehr begeistern? Du hast das Gefühl, alle Themen schon mal gehört zu haben und es ist nichts Neues für Dich dabei? Damit ist jetzt Schluss! Bereits in unserer Ausbildung haben wir gelernt, dass Lernen bei Menschen nur durch intrinsische Motivation funktioniert. In unserem Alltagsgeschäft vergessen wir oftmals, warum wir uns für diesen Beruf entschieden haben und hecheln den vielen Aufgaben hinterher. Doch wie kann es gelingen, die Arbeitsmotivation auch als erfahrende Kitaleitung noch aufrecht zu erhalten? Welche „pädagogischen Schnörkel“ brauchst Du, um glücklich zu sein? Was macht Dich aus? Was macht für Dich den Spaß an Deiner Leitungstätigkeit aus? Das schauen wir uns gemeinsam an.

Referent*in: Saskia Franz

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

			
C-0027	13. Nov. 2024	9 - 16	in Präsenz




Was brauchst DU, liebe Leitung?

Kita-Leitungen kümmern sich um alle und alles – aber wer kümmert sich eigentlich um die Leitung? Leitung einer Kita oder einer sonstigen sozialen Einrichtung zu sein ist ein unglaublich abwechslungsreicher Job. Vom pädagogischen Gesamtkonzept bis zur verstopften Toilette fällt gefühlt alles in dieses Aufgabengebiet. Doch ist das wirklich so?

In diesem Seminar schauen wir genau hin, was zu den primären Aufgaben einer Einrichtungsleitung gehört und welche Aufgaben Leitungen auch delegieren können. Wie wichtig ist ein gutes Netzwerk und worauf müssen wir achten, um nicht auszubrennen? Was brauchst Du, liebe Leitung, um Dich jeden Tag neu motivieren zu können, diesen anspruchsvollen und verantwortungsvollen Job zu machen? Neben fachlichen Impulsen steht in dieser Fortbildung der kollegiale Austausch und eine ehrliche Reflektion des Alltags als Kita-Leitung im Fokus.

Referent*in: Barbara Weber-Eisenmann

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0028	15. Nov. 2024	9 - 16	in Präsenz

Doppelt führt besser! Die Kunst, eine Kindertageseinrichtung als Tandem zu leiten.

In Kindertageseinrichtungen ist eine effektive Führung von entscheidender Bedeutung für den reibungslosen Betrieb und die Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Tandemführung, bei der Leitung und Stellvertretung gemeinsam Verantwortung tragen, bietet viele Vorteile, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Dieses Seminar richtet sich an Kita-Leitungen und ihre Stellvertretung, die die Chancen der Zusammenarbeit als Tandem verbessern und deren Potenziale bestmöglich ausschöpfen möchten. Dieses Seminar vermittelt Ihnen im Tandem wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Zweierteam. Folgende Themen werden besprochen: Rollen und Aufgaben klären: Effektive Aufteilung von Verantwortlichkeiten im Tandem. | Werte leben: Identifizieren, was uns wichtig ist, und unser Auftreten als Führungstandem gestalten. | Gemeinsame Führungsphilosophie entwickeln: Erarbeitung einer gemeinsamen Vision und Philosophie. | Kommunikation und Organisation: Techniken für eine vertrauensvolle und strukturierte Zusammenarbeit. | Stärken nutzen: Wie Sie die individuellen Stärken beider Führungskräfte für eine ausgewogene und effektive Führung einsetzen. Das Dabei-Sein von Einrichtungsleitung und stellvertretender Leitung an beiden Tagen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Referent*in: Sebastian Liskowski, Sarah Bauer

Seminargebühr: 290 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0029	6. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz
	27. Feb. 2025	17 - 20	online
	20. März 2025	17 - 20	online

Wertevolles Miteinander: Führung mit Herz und Haltung für Kitaleitungen

Liebe Kitaleitungen, haben Sie schon mal überlegt, wie Sie Ihr Team nicht nur führen, sondern auch inspirieren können? Dann aufgepasst: Das Tagesseminar „Wertevolles Miteinander: Führung mit Herz und Haltung für Kitaleitungen“ könnte genau das sein, was Sie suchen! Was erwartet Sie? Werte als Führungsstile verstehen und anwenden: Finden Sie Ihren eigenen Führungsstil und lernen Sie, wie Sie Ihr Team damit begeistern können. | Werte erkennen und definieren: Werte sind nicht nur was für Philosophen! Ich zeige Ihnen, wie wichtig Werte im Kita-Alltag sind und wie Sie sie aktiv leben können. | Werteanalyse und Wertedeutung: Klingt kompliziert? Keine Sorge, wir machen es leicht und praxisnah mit spannenden Übungen und einem Werte-Workshop. | Verantwortung übernehmen: Gemeinsam entwickeln wir Wege, wie Sie und Ihr Team Verantwortung für Ihre Werte übernehmen können – mit Herz und Verstand. | Praktische Übungen und Fallbeispiele: Keine graue Theorie, sondern lebendige Praxis – versprochen! Mit Ihren Beispielen, die direkt aus Ihrem Alltag kommen.

Referent*in: Sebastian Liskowski

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0030	7. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz

Bedürfnisorientiert führen?! Bedürfnisorientierte Führung als Grundlage für eine bedürfnisorientierte Pädagogik in der Kita

Die bedürfnisorientierte Haltung ist im Umgang mit Kindern bereits in aller Munde. Doch wie leben wir Kindern Bedürfnisorientierung vor, wenn wir selbst viel zu selten auf unsere Bedürfnisse achten und wenn auch in der Teamführung die Bedürfnisse der Fachkräfte nur eine untergeordnete Rolle spielen? Der bedürfnisorientierte Führungsstil zielt darauf ab, eine positive und produktive Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich die Mitarbeitenden wertgeschätzt und verstanden fühlen. Doch wie gelingt es im schnelllebigem Kitaalltag auf die eigenen Bedürfnisse zu achten? Wie gelingt es uns, die Bedürfnisse der einzelnen Teammitglieder ernst zu nehmen und in die Planung einfließen zu lassen? Welche Bedürfnisse sind sofort ernst zu nehmen und umzusetzen und wann kann man als Führungskraft auch erwarten, dass das ein oder andere Bedürfnis zurückgestellt wird?

Referent*in: Saskia Franz

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0024	12. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz

In der Balance zwischen Teilhabe und Führung: Partizipation als Leitungsaufgabe

Ziel einer jeden Kitaleitung ist die Identifikation ihres Teams mit der Einrichtung. Denn ohne ein gut funktionierendes Team kann auch die beste Pädagogik nur schwer umgesetzt werden. Als Einrichtungsleitung weißt du, dass die Hierarchien möglichst flach gehalten werden sollen. Aber wie? Die Mitarbeiter*innen möchten gehört und ernstgenommen werden, sie wollen ihre Meinung einbringen und Teil der Entscheidungsfindung sein. Am Ende wirst allerdings Du für Deine Führungskompetenzen bewertet und musst die Konsequenzen der getroffenen Entscheidungen tragen. In diesem Seminar werden wir darum beleuchten, wie Dir in der Teamführung die Balance zwischen Teilhabe und Führung gelingen kann.

Referent*in: Saskia Franz

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

			
C-0031	13. Feb. 2025	9 - 16	in Präsenz




Unsere Kita - ein Wohlfühlort für alle durch „gesunde Führung“

Wie die Kinder verbringen auch die Mitarbeitenden einen Großteil ihrer Zeit in der Kita. Diese Zeit sollten alle Beteiligten als gute Zeit empfinden. Ein geschützter Rahmen, in dem das Team, die Kinder und Familien gemeinsam leben, lernen und lachen können. Ein Ort, der auch in Konfliktsituationen Vertrauen und Wertschätzung ausstrahlt, damit gemeinsames Wachstum und gesunde Entwicklung möglich sind.

An diesem Tag wird es um das Thema Gesundheitsmanagement gehen, welches auf allen Ebenen gedacht und gelebt wird. Mit dem Verständnis des bio-psycho-sozialen Gesundheitsmodells, über eine systemische Resilienzförderung, hin zu gesunden Fachkräften und gelebtem Kinderschutz.

Referent*in: Marion Tönges

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0032	11. März 2025	9 - 16	in Präsenz

„Entschuldige, dass ich mich einmische, aber das war gerade nicht in Ordnung.“ Von der schützenden Wirkung einer ernstgemeinten Kultur des Sich-Einmischen-Dürfens

Sich einmischen dürfen, wenn sich Kolleg*innen einem Kind oder einem Team-Mitglied gegenüber verletzend oder übergriffig verhalten – das ist wohl einer der Schlüssel für ein gelebtes Kinderschutzkonzept in der Kindertagesbetreuung. Doch wie spreche ich es an, wenn eine Kollegin Kinder zum Essen zwingt oder überredet? Wenn Kinder abgewertet oder beschämt werden? Wenn eine Kollegin sich rassistisch äußert oder über eine Kollegin herzieht? Und wie bekomme ich mein Team soweit, dass wir uns in diesem Fall schützend vor Kinder stellen – und übergriffige Situationen nicht nur (oder wenn überhaupt) hinter verschlossenen Türen besprechen? Diesen Fragen gehen wir im Seminar nach und arbeiten an konkretem Handwerkszeug für eine „gelebte Kultur des Sich-Einmischen-Dürfens“ in Ihrer Einrichtung.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0035	7. Apr. 2025	9 - 16	in Präsenz

Gewaltfreiheit beginnt schon bei unserer Kommunikation! Kita-Leitung auf Basis der Wertschätzenden Kommunikation nach M. Rosenberg

Gewaltfreiheit ist derzeit in aller Munde. Auch im Kita-Alltag ist dies unsere oberste Prämisse! Sie beginnt bereits in der Art und Weise, WIE wir miteinander kommunizieren. Als Kita-Leitung tragen wir eine ganz besondere Verantwortung dafür, dies in unserer Einrichtung zu leben und vorzuleben. Wenn es uns gelingt, auch in schwierigen Situationen gelassen, empathisch und unserem Gegenüber zugewandt zu bleiben, können wir unsere Mitarbeitenden, die uns anvertrauten Kinder und deren Eltern mit „Liebe“, Klarheit und Verbindung leiten und begleiten. Dies sorgt für eine Atmosphäre des Vertrauens und der Wertschätzung, die gemeinsames Lernen und Wachsen ermöglicht und die Kita zu einem Lebensraum und einem Ort des Wohlfühlens macht, in dem jede und jeder sich mit all seinen Bedürfnissen gesehen, angenommen und verstanden fühlen kann, und in dem jeder weiß, dass für jedes Problem eine Lösung gefunden werden kann, mit der sich alle wohl fühlen. Für all dies ist die Gewaltfreie Kommunikation eine wunderbare Bereicherung.

Referent*in: Margarete Lenhart

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0034	11. Apr. 2025	9 - 16	in Präsenz

Mehr als eine Pflichtaufgabe: Das Zielvereinbarungsgespräch als Instrument der Personalentwicklung

Das Zielvereinbarungsgespräch ist ein Führungsinstrument und Teil der Personalentwicklung. Es bietet Leitungskraft und Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, Themen des Alltags, aber auch die Visionen der Einrichtung in den Blick zu nehmen. Durch die jährlichen Gespräche sollen sowohl persönliche, fachliche und institutionelle Themen einen Platz finden. Die Herausforderung dabei liegt in der Gesprächsführung, in der Reflexion der Kompetenzen des Mitarbeitenden und dem Feedback zur Zusammenarbeit. Die zentralen Fragen dabei sind: Wie kann eine konstruktiv-ehrliche und zugewandte Rückmeldung zur Arbeitsleistung und den Erwartungen gegeben werden? Wie kann das ZVG positiv genutzt werden, um gestärkt in die Zukunft zu blicken? Wie können Sie als Leitung Mitarbeitenden-Gespräche effektiv organisieren und kompetent führen? Wie filtern Sie kompetenzorientierte Ziele heraus und schreiben diese fest? Welches Spannungsfeld kann sich ergeben und wie gehen Sie damit gekonnt um?

Referent*in: Daniela Faller

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0016	22. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz

Leben, um zu arbeiten. Oder arbeiten, um zu leben? Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Generationen in einem Team begleiten und unterstützen

Der demografische Wandel ist im vollen Gange. Auch in der Kita ist diese Entwicklung beim Personal zu beobachten. Mehrere Generationen arbeiten als Team zusammen – gemeinsam und doch unterschiedlich. Mitarbeitende sind durch generationenspezifische Wertesysteme unterschiedlich geprägt. Manchmal scheint „Leben, um zu arbeiten“ auf „Arbeiten, um zu leben“ zu treffen. Dann sind Spannungen vorprogrammiert. Für die Leitungskraft bedeutet dies, sich individuell auf alle Personen im Team einzustellen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren und Teamprozesse konstruktiv und beziehungsorientiert anzustoßen. Eine Herausforderung, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im Seminar werfen wir einen Blick darauf, wie es gelingen kann, gemeinsame Visionen zur Schnittstelle unterschiedlicher Generationen werden zu lassen.

Referent*in: Daniela Faller

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in

			
C-0033	23. Mai 2025	9 - 16	in Präsenz




„Ich muss mich heute leider krank melden.“ - In vier Schritten zum Notfallkonzept bei Personalausfall

Personelle Ausfälle sind tägliche Begleiterscheinungen im Kita-Alltag und leider nicht mehr wegzudenken. Sie belasten den Alltag, die Strukturen, die Motivation der verbleibenden Fachkräfte. Eltern beschweren sich. Alle Beteiligten kommen an ihre Grenzen.

In diesem Online-Seminar erfährst Du, wie Du in vier Schritten einen zuverlässigen einrichtungsbezogenen Notfallplan erstellst und umsetzt, um Dich und Dein Team zu entlasten und nicht jeden Tag „das Rad neu zu erfinden“. Du erhältst die Möglichkeit, der Kita-Krise selbstwirksam und handlungssicher zu begegnen und Familien mit ins Boot zu holen. Dieses Konzept erleichtert Deinen Alltag als Kita-Leitung und schont wertvolle Ressourcen, die mit Sicherheit an anderer Stelle gut eingesetzt werden können.

Referent*in: Janine Schmies

Seminargebühr: 130 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0037	28. Mai 2025	9:30 - 15	online

Kinderschutz ist Chef*innen-Sache! Leitungsaufgaben bei der Umsetzung von Kinderschutzkonzepten

Die Liste der Aufgaben, die in den Verantwortungsbereich einer Kita-Leitung fallen, ist lang. Auch die Umsetzung des Kinderschutzkonzeptes gehört dazu – und somit die Verantwortung, dass dieses den Sprung von der Schublade in den Kita-Alltag schafft. Kita-Leitungen sind also die Personen, die ihr Team an die Hand nehmen müssen und die den Teamentwicklungs-Prozess steuern und begleiten müssen, den es braucht, um Kinderschutz nachhaltig umzusetzen. Im Seminar schauen wir uns die Bausteine von Kinderschutzkonzepten an und nehmen unter die Lupe, was Ihre Aufgaben bei der Entwicklung und Umsetzung dieses Konzeptes sind. Wir schauen auf die Stolpersteine, die auf diesem Weg liegen können und entdecken auch die Chancen, die dieser Prozess für eine Einrichtung und ein Team bereit halten.

Referent*in: Simone Gottwald-Blaser

Seminargebühr: 145 Euro, je Teilnehmer*in




			
C-0036	23. Juni 2025	9 - 16	online

E KLEINES DANKESCHÖN (KOSTENLOS)

Kinder verstehen und begleiten: Ein 360-Grad-Blick, der Herzen und Augen öffnet und Familien stärkt

In der Frühpädagogik hat bereits in den 1990er Jahren die Kompetenzorientierung als pädagogische Herangehensweise Einzug gehalten: Basiskompetenzen wurden definiert, die in wertenden Beobachtungsbögen abgefragt werden. Diese Sichtweise auf Kinder gibt eine gewisse Orientierung, kann unseren Blick auf die kindliche Entwicklung aber auch stark einschränken. In der pädagogischen Praxis hat sich ein systemisch-humanistisches Grundverständnis von kindlicher Entwicklung, Elternberatung und Begleitung von Familien bewährt. Deshalb geht es in diesem Vortrag um fünf pädagogische Grundhaltungen, die innere Haltung UND Methodenkoffer zugleich sind. Sie ermöglichen den pädagogischen Fachkräften einen praxiserprobten 360°-Blick auf die Kinder, ihre Entwicklung und ihr Eingebundensein in ihren familiären Kontext. Dieser Vortrag schenkt Ihnen ein Kaleidoskop an fundierten und hilfreichen Perspektiven, die Sie ganz konkret für den pädagogischen Alltag, für die Entwicklungsbeobachtung, für Teambesprechungen, für Entwicklungsgespräche und für die Beratung von Eltern nutzen können.




Referent*in: Sybille Schmitz

			
E-0011	23. Okt. 2024	19 - 20:45	online

Künstlerisch ins Wochenende: Kreatives Gestalten mit Martina

Künstlerin Martina Saur entführt Sie in eine Welt der Farben und Formen, in der Sie entspannt kreativ werden dürfen – jenseits von Bewertungen wie „schön“ oder „richtig“.



Referent*in: Martina Saur

			
E-0005	25. Okt. 2024	15 - 17	in Präsenz

Filmeabend: „Liebe, Wut und Milchzähne“ mit Experte Dr. Joachim Bensel

An diesem Abend schauen wir gemeinsam mit Dr. Joachim Bensel den Film *Liebe, Wut und Milchzähne* von Domenik Schuster. Dr. Bensel hat als Experte an den Film mitgewirkt und erlaubt uns einen kleinen Blick „hinter die Kulissen“.




Referent*in: Dr. Joachim Bensel

			
E-0014	27. Nov. 2024	17 - 19	in Präsenz

Entspannt ins Wochenende: Ein Kräuterspaziergang mit Alexandra

Mit Kindern unterwegs zu sein lädt dazu ein, auch das zu entdecken, was links und rechts des Weges an wilden Kräutern auf uns wartet. Alexandra Dieterle lässt Sie bei einem entspannten Spaziergang an ihrem Wissen rund um heimische Wildkräuter teilhaben.




Referent*in: Alexandra Dieterle

			
E-0012	23. Mai 2025	17 - 19	in Präsenz

Filmeabend: „Bildungsschätze in der Kindertagesbetreuung“ mit Expertin Helia Schneider

An diesem Abend schauen wir uns gemeinsam mit der im Film befragten Expertin Helia Schneider den Film *Bildungsschätze in der Kindertagesbetreuung* von AV1 Pädagogik-Filme an und kommen mit ihr ins Gespräch über die behandelten Themen.




Referent*in: Helia Schneider

			
E-0015	3. Juni 2025	18 - 20	in Präsenz

Tierisch gut ins Wochenende: Auf Tour mit den Hufblume-Alpakas

Emil, Cashew, Shadow und Co. freuen sich, Sie mit einer gemeinsamen Runde entspannt ins Wochenende zu begleiten. Wenn Sie also schon immer einmal auf Tuchfühlung mit Alpakas gehen wollten, freuen sich Marielle und die Hufblume-Alpakas auf Ihren Besuch.

Referent*in: Marielle Dodel

			
E-0013	18. Juli 2025	17 - 19	in Präsenz

Für alle Angebote in Teil E trägt **merakita** die Kosten, d.h. diese sind für Sie als „kleines Dankeschön“ für Ihre wichtige und wertvolle Arbeit **kostenfrei**. ❤️

Abgesehen vom Online-Vortrag sind jeweils 15 Plätze vorhanden. Wenn mehr Anmeldungen eingehen, werden die Plätze unter den angemeldeten Personen verlost. Für den Vortrag und die Filmeabende kann auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung über 2 UE ausgestellt werden.

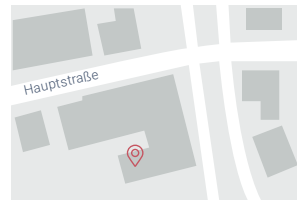
♥ INFORMATIONEN

merakita Werkstatt für kindorientierte Pädagogik finden Sie im Rückgebäude der

Hauptstraße 11
in **89257 Illertissen**.

Der Eingang zum Rückgebäude liegt zwischen der Volksbank Ulm-Biberach eG und der Bar „Langolo Caffé & Vino“. Der Weg zum Seminarraum ist ausgeschildert.

Sie erreichen uns außerdem per E-Mail unter **kontakt@merakita.de**, per Telefon unter **07303-1579939** oder Telefax unter 07303-9534994.



64

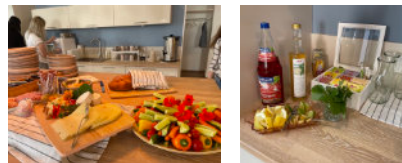
PARKEN IN ILLERTISSEN

Wir empfehlen Ihnen die nahegelegene Tiefgarage am Carnac-Platz, wenn Sie mit dem Auto anreisen und eine günstige Parkmöglichkeit suchen. Ansonsten gibt es fünf Geh-Minuten entfernt hinter dem Rathaus Illertissen wenige Parkplätze, die Sie den ganzen Tag kostenfrei nutzen können. Informieren Sie sich gerne unter: <https://www.illertissen.de/parken>

VERPFLEGUNG

In der Seminargebühr ist ein Frühstück mit Brezeln, Brot, Wurst und Käse, Obst und Gemüse und ein bisschen Nervennahrung enthalten. Auch Kaffee, Tee und Wasser stehen Ihnen kostenfrei zur Verfügung.

In unmittelbarer Nähe gibt es zahlreiche Bäckereien, Cafés und Restaurants, die Sie in der Mittagspause schnell und fußläufig erreichen können. Sie können selbstverständlich auch Ihre Verpflegung selbst mitbringen und die Mittagspause im Seminarraum und dem ruhigen Innenhof verbringen.



BARRIEREFREIHEIT

Der Seminarraum liegt im Erdgeschoss, ist aber leider nicht konsequent barrierefrei. Wenn Ihre Teilnahme an einer Veranstaltung dadurch unter Umständen behindert wird: Melden Sie sich gerne frühzeitig bei uns, damit wir zusammen eine Lösung finden.

♥ ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

ANMELDUNG ZU EINER VERANSTALTUNG

Sie können sich auf unserer Internetseite (<https://merakita.de>) oder mit dem Anmeldeformular per Post oder Mail für unsere Veranstaltungen anmelden. Da wir bei allen Seminaren eine Platzbeschränkung haben, werden Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Sind genug Anmeldungen für eine Veranstaltung eingegangen, sodass diese stattfinden kann, bekommen Sie eine Nachricht mit weiteren Informationen und einer Rechnung an die angegebene Rechnungsadresse. Die Rechnung wird standardmäßig per Mail verschickt. Wünschen Sie eine Rechnung per Post, so teilen Sie uns das bitte mit. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung sind Sie verbindlich für das jeweilige Seminar angemeldet.

SEMINAR GEBÜHR

Über die Seminargebühr informieren wir Sie unter dem jeweiligen Ausschreibungstext. Die Seminargebühr wird mit Eingang der Rechnung fällig. Bitte überweisen Sie den Betrag innerhalb von 14 Tagen auf das genannte Konto und geben Sie im Betreff die Rechnungsnummer an. Sollten Sie eine Überweisung an uns vergessen, so erinnern wir Sie das erste Mal kostenlos. Für jede weitere Zahlungsaufforderung berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von 5,00 €.

RÜCKTRITT UND ABMELDUNG VON EINER VERANSTALTUNG

Durch eine rechtzeitige Abmeldung geben Sie interessierten Kolleg*innen, die eventuell auf der Warteliste stehen, die Chance zur Teilnahme an einer Veranstaltung. Bitte melden Sie sich darum immer möglichst frühzeitig ab, wenn feststeht, dass Sie einen Termin nicht wahrnehmen können. Ein kostenfreier Rücktritt ist bis 14 Tage vor der Veranstaltung möglich. Die Absage bedarf der Schriftform (E-Mail oder Post). Entscheidend ist das Eingangsdatum der Abmeldung. Danach kann die Teilnahmegebühr leider nicht mehr erstattet werden. Sie können jedoch gerne eine Ersatzteilnehmerin oder einen Ersatzteilnehmer benennen. Bitte informieren Sie uns schriftlich über diese Änderung, damit wir, z.B. bei der Teilnahmebestätigung, den korrekten Namen vermerken können.

ABSAGE EINER VERANSTALTUNG DURCH MERAKITA WERKSTATT FÜR KINDORIENTIERTE PÄDAGOGIK

Kommt eine Veranstaltung nicht zustande, so informieren wir Sie möglichst frühzeitig. Muss eine Veranstaltung von unserer Seite aus abgesagt werden, z.B. wegen Erkrankung des Referenten oder der Referentin, so schlagen wir Ihnen zeitnah einen Nachholtermin vor. Sollte dies nicht möglich sein, so erhalten Sie die bereits gezahlten Seminargebühren zurück. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

FORTBILDUNGEN IN ZEITEN DER CORONA-PANDEMIE

Sollte es aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erneut zu einem Lockdown oder zu Einschränkungen bei der Durchführung beruflicher Fortbildungen kommen, bieten wir Ihnen (wenn möglich) an, Präsenzveranstaltungen online durchzuführen. Die angemeldeten Personen werden in diesem Fall informiert und haben die Möglichkeit zu entscheiden, ob sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, wenn diese online stattfindet. Wenn das nicht gewünscht ist, erstatten wir bereits gezahlte Seminargebühren zurück.

65

HYGIENEMASSNAHMEN BEI UNSEREN VERANSTALTUNGEN

Bei unseren Veranstaltungen gelten die jeweils gültigen Regelungen des Landes Bayern für Maßnahmen der beruflichen Bildung. Wir informieren Sie in der Anmeldebestätigung über das Hygienekonzept, das bei der von Ihnen gebuchten Veranstaltung gilt. Grundsätzlich bitten wir alle Teilnehmer*innen, nicht an einer Präsenz-Fortbildung teilzunehmen, wenn Sie Symptome spüren, die auf eine Infektion mit Covid-19 oder anderen Infektionskrankheiten hinweisen. Darüber hinaus bitten wir Sie natürlich um die Einhaltung allgemein empfehlenswerter Hygienemaßnahmen, z.B. das Händewaschen nach Ankunft im Seminarraum sowie in regelmäßigen Abständen, die Einhaltung der empfohlenen Abstände, das Niesen und Husten in die Armbeuge, etc.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AN ONLINE-VERANSTALTUNGEN

Teilnehmer*innen von Online-Veranstaltungen benötigen für die Teilnahme die Möglichkeit, sich mit Bild und Ton zuzuschalten. Hierfür benötigen Sie eine stabile Internetverbindung, einen PC oder ein Tablet sowie eine angeschlossene Kamera und ein funktionierendes Mikrofon. Eine Teilnahme per Smartphone ist nicht empfehlenswert. Bei Unsicherheit, ob alles funktioniert, vereinbaren wir vorab gerne einen kurzen Testlauf mit Ihnen. Wenn Sie keine Webkamera und kein Mikrofon besitzen, können Sie bis zu zwei Wochen vor der Veranstaltung ein Leihgerät bei uns anfragen. Ist die Teilnahme an einer gebuchten Veranstaltung nicht möglich, weil die Technik der angemeldeten Person nicht funktioniert, ist leider keine Erstattung der Seminargebühr möglich.

HAFTUNG

Für Unfälle während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort sowie für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen aller Art während einer Veranstaltung kann merakita. Werkstatt für kindorientierte Pädagogik keine Haftung übernehmen.

DATENSCHUTZ

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten elektronisch zum Zweck der Fortbildungsorganisation gespeichert werden. Die Daten werden nur intern und nur für den angegebenen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite.

Illertissen, September 2024

FOLGEN SIE UNS!



Um auf dem Laufenden zu bleiben,

- ♥ schauen Sie bitte gerne ab und zu auf unserer Internetseite vorbei: www.merakita.de
- ♥ folgen Sie uns auf Instagram: [@merakita.werkstatt](https://www.instagram.com/merakita.werkstatt)
- ♥ oder melden Sie sich für unseren Newsletter an: www.merakita.de/newsletter

Das nächste merakita-Fortbildungsprogramm erscheint im September 2025.

Wir freuen uns, Sie bald einmal persönlich bei **merakita Werkstatt für kindorientierte Pädagogik** begrüßen zu dürfen.

